

Oper

STAATSOOPER  
STUTT GART

er Ballett

DAS  
STUTT GARTER  
BALLET T

Spiele

SCHAU  
STUTT GART  
SPIEL

**Theater – ein einziges Rätsel**  
Fortsetzung auf Seite 71

STAATSOPER  
STUTTGART



Karoline Hjorth & Rittta Ikonen, Eyes as Big as Plates # Edda (Iceland), 2013

Liebes Publikum,

„Katastrophen kennt allein der Mensch, sofern er sie überlebt; die Natur kennt keine Katastrophen“, schreibt Max Frisch in *Der Mensch erscheint im Holozän*. Oder anders gesagt: Angst vor unserem Verschwinden haben vor allem wir selbst. Also welcher Helden, welcher Heldinnen, welcher Held\*innentaten bedürfen wir als Gesellschaft in den 20er Jahren des 21. Jahrhunderts? Welche Bilder und Vorbilder sollen uns zu eigenen Gedanken und Taten inspirieren? Wie gehen wir mit der Angst um, die derzeit wieder Thema vieler Gespräche ist?

Wenn im Frühjahr 2023 zweimal der gesamte *Ring des Nibelungen* zu erleben sein wird, werden wir uns gemeinsam mit Cornelius Meister, den beteiligten Regieteam und Sänger\*innen, den Gewerken, dem Staatsoperchor und dem Staatsorchester mit Held\*innen beschäftigt haben, wie sie sich der Gesamtkunstwerker Wagner in seiner einzigartigen Weltenerzählung vorgestellt hat. Und wir werden festgestellt haben, dass jede\*r auf seine\*ihre Weise scheitert – selbst der „hehrste aller Helden“, der furchtlose Jüngling Siegfried, der sogar mit Vögeln sprechen kann.

Natürlich ist die Frage, die sich jedem Opernhaus nach einem *Ring* stellt, nämlich welche Programmatik diesem grandiosen Scheitern folgen soll, geradezu existenziell. Wir schaffen mit den Figuren, die sich auf unserer Bühne tummeln werden, eine hoffnungsvolle Perspektive – es sind einflussreiche und große Humanist\*innen darunter: der Seppel und der Kasperl, Jesus von Nazareth, Franz von Assisi sowie ein Engel. Elena Tzavara, die Leiterin der Jungen Oper, wird mit *Der Räuber Hotzenplotz* nach vielen Jahren wieder eine Familienoper im großen Haus inszenieren. Gemeinsam mit der Wiederaufnahme von *Hänsel und Gretel* unterstreicht diese Uraufführung unsere Einladung, für alle Familien Sehnsuchtsort zu sein. Kinder und Jugendliche zahlen auf allen Plätzen 10 €.

Unsere Jahrhunderte währende Suche nach gemeinschaftlicher Auseinandersetzung und Ritualen, die konstruktiv mit Ängsten in unruhigen Zeiten umgehen, zeichnet die szenische Deutung von Bachs *Johannes-Passion* durch Ulrich Rasche aus. Und auch bei der Beschäftigung mit Messiaens beeindruckendem *Saint François d'Assise* werden wir uns Zeit nehmen für das Rituelle: Mit Ihnen, unserem Publikum, mit Franz von Assisi, seiner Begeisterung für die Vögel und die „Schwester, Mutter Erde“, mit unseren Kollektiven und Solist\*innen werden wir diese traumhafte Musik im Opernhaus, aber auch in der Freiluftbühne am Killesberg gemeinsam erleben, er-hören. Nicht zuletzt der „musizierende Engel“ wird uns daran erinnern, dass Angst noch nie ein guter Ratgeber war. Eine Erkenntnis, die übrigens auch Nemorino gewinnt, wenn er sich in Donizettis *Liebestrank* mit einem Schluck Bordeaux Mut macht gegen Liebeskummer.

Wir freuen uns zudem auf Sitzkissenkonzerte für die ganz Kleinen und viele weitere Angebote der Jungen Oper, auf die Konzerte des Staatsorchesters, auf Livestreams, auf Filme im Opernhaus und Specials von Rap- und Protestmusikikonen wie Max Herre, Schorsch Kamerun oder Maeckes, denen wir das Opernhaus gerne als Musikzimmer der Mutterstadt zur Verfügung stellen.

Besonders freuen wir uns auf einen intensiven Austausch mit Ihnen, auf gemeinsame Tränen, Freuden, Ängste und Furchtlosigkeiten. COME TOGETHER!

Ihr Viktor Schoner

und das ganze Team der Staatsoper Stuttgart

Inhalt	Ab	Titel	Komposition	Uraufführung	Musikalische Leitung	Regie	Premiere
22	Sep	<b>Come together</b>	<b>Schorsch Kamerun, Ludwig van Beethoven, Olivier Messiaen, Wolfgang A. Mozart u. a.</b>	2022	N.N.	Schorsch Kamerun	2022
23	Sep	<b>Rusalka</b>	<b>Antonín Dvořák</b>	1901	Cornelius Meister	Bastian Kraft	2022
23	Sep	<b>Platée</b>	<b>Jean-Philippe Rameau</b>	1745	Benjamin Bayl	Calixto Bieito	2012
30	Sep	<b>Liebestod</b>	<b>Richard Wagner, Ruben Nachtergaele</b>	2022	–	Philine Rinnert, Johannes Müller	2022
28	Okt	<b>Le nozze di Figaro</b>	<b>Wolfgang Amadeus Mozart</b>	1786	Karsten Januschke	Christiane Pohle	2019
24	Okt	<b>Siegfried</b>	<b>Richard Wagner</b>	1876	Cornelius Meister	Jossi Wieler, Sergio Morabito	1999
26	Okt	<b>L'elisir d'amore</b>	<b>Gaetano Donizetti</b>	1832	Michele Spotti	Anika Rutkofsky	2022
28	Nov	<b>Werther</b>	<b>Jules Massenet</b>	1892	Alejo Pérez	Felix Rothenhäusler	2021
31	Nov	<b>Quälend süße Einsamkeit</b>	<b>Claudio Monteverdi, Tarquino Merula u. a.</b>	2021	Vlad Iftinca	Sechs Musikfilme	2021
29	Dez	<b>Hänsel und Gretel</b>	<b>Engelbert Humperdinck</b>	1893	Cornelius Meister	Axel Ranisch	2022
29	Dez	<b>La Cenerentola</b>	<b>Gioachino Rossini</b>	1817	Vlad Iftinca	Andrea Moses	2013
30	Dez	<b>Tosca</b>	<b>Giacomo Puccini</b>	1900	Valerio Galli	Willy Decker	1998
32	Jan	<b>Götterdämmerung</b>	<b>Richard Wagner</b>	1876	Cornelius Meister	Marco Štorman	2023
36	Feb	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b>	<b>Andreas Schilling</b>	2023	Florian Ziemer	Elena Tzavara	2023
38	Feb	<b>Katja Kabanova</b>	<b>Leoš Janáček</b>	1921	Tito Ceccherini	Jossi Wieler, Sergio Morabito	2010
34	Feb	<b>Das Rheingold</b>	<b>Richard Wagner</b>	1869	Cornelius Meister	Stephan Kimmig	2021
34	Mrz	<b>Die Walküre</b>	<b>Richard Wagner</b>	1870	Cornelius Meister	Hotel Modern/Urs Schönebaum/ Ulla von Brandenburg	2022
54	Mrz	<b>Gefährliche Operette → JOiN</b>	<b>Gordon Kampe</b>	2019	Clemens Mohr	Elena Tzavara, Sarah Ritter	2023
31	Mrz	<b>City Lights</b>	<b>Charlie Chaplin</b>	1931	Cornelius Meister	Charlie Chaplin	2023
40	Apr	<b>Johannes-Passion</b>	<b>Johann Sebastian Bach</b>	1724	Diego Fasolis	Ulrich Rasche	2023
39	Apr	<b>Der Klang der Offenbarung</b>	<b>Kjartan Sveinsson</b>	2014	Christopher Schumann	Ragnar Kjartansson	2023
38	Apr	<b>Carmen</b>	<b>Georges Bizet</b>	1875	Julia Jones	Sebastian Nübling	2006
44	Mai	<b>Falstaff</b>	<b>Giuseppe Verdi</b>	1893	Friedrich Haider	Andrea Moses	2013
45	Mai	<b>Don Giovanni</b>	<b>Wolfgang Amadeus Mozart</b>	1787	Yi-Chen Lin	Andrea Moses	2012
42	Jun	<b>Saint François d'Assise</b>	<b>Olivier Messiaen</b>	1983	Titus Engel	Anna-Sophie Mahler	2023
45	Jun	<b>Das Lied von der Erde</b>	<b>Gustav Mahler/Arnold Schönberg</b>	1911/1983	Killian Farrell	David Hermann	2020
46	Jun	<b>Il barbiere di Siviglia</b>	<b>Gioachino Rossini</b>	1816	Vlad Iftinca	Beat Fäh	1993
54	Jul	<b>Schräge Vögel → JOiN</b>	<b>Susanne Hinkelbein</b>	2023	Josefine Ellinger/Frank Ellinger	Heidi Mottl	2023

39 **Frühjahrsfestival #4**  
50 **JOiN – Junge Oper im Nord**  
60 **Staatsorchester Stuttgart: Sinfonie- und Kammerkonzerte/Specials**  
62 **Liedkonzerte/Internationales Opernstudio Stuttgart/Composer in Focus**  
64 **Ensemble und Mitarbeiter\*innen**

# SEIEN SIE DABEI!

Oper im Dialog, digital oder kostenfrei:  
Auf dieser Seite finden Sie vielfältige Angebote der Staatsoper Stuttgart – ob im Web, in Vermittlungsangeboten oder bei Sonderveranstaltungen!

## Oper live daheim!

Oper im Stream – live aus dem Opernhaus:  
Auch 2022/23 werden wir live aus dem Opernhaus zu Ihnen nach Hause streamen, und das wie bisher kostenfrei. Halten Sie sich auf dem Laufenden:  
→ [staatsoper-stuttgart.de/live](https://staatsoper-stuttgart.de/live)  
→ Termine werden noch bekannt gegeben  
Die Livestreams werden ermöglicht durch den Digitalpartner der Staatsoper Stuttgart: LBBW, Landesbank Baden-Württemberg

## Einführungen – analog und online

Zu zahlreichen Vorstellungen bieten wir Ihnen kostenlose Einführungen im Opernhaus. Online-Einführungen stellen wir Ihnen zu allen Opernproduktionen auf unserer Website zur Verfügung  
→ [staatsoper-stuttgart.de](https://staatsoper-stuttgart.de)

## Öffentliche Probe

Wie entsteht eine Opernaufführung? Zu ausgewählten Neuproduktionen wie auch zu Konzerten in der Liederhalle bieten wir einen Probenbesuch an.  
→ Termine werden bekannt gegeben

## Einführungsmatineen

Ca. zwei Wochen vor der Premiere geben die Produktionsteams im Podiumsgespräch Einblicke in die szenische und musikalische Konzeption der Neuproduktionen.

## Oper am Mittag

Zusammen mit der Stadtbibliothek Stuttgart werden wir die Reihe *Oper am Mittag* wieder aufnehmen und im Herzen der Stadtbibliothek musikalische Ausschnitte aus dem Opern- und Konzertprogramm der neuen Saison präsentieren.  
→ Termin wird bekannt gegeben

## Magazin

Wie lernen Sänger\*innen ihre Partien? Wie laufen die Proben für die Neuproduktionen? Und überhaupt: Was gibt es Neues? Im MAGAZIN unserer Website erzählen wir Geschichten aus dem Opernhaus – hintergründig, witzig und (hoffentlich immer) bereichernd.  
→ [staatsoper-stuttgart.de](https://staatsoper-stuttgart.de)

## Nachgespräche

Dass das, was Sie erlebt haben und das, was wir erzählen wollten, nicht immer dasselbe sein kann, liegt in der Natur der Sache: Wir alle hören, sehen und erleben anders. Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen über Sichtweisen, Probenprozesse und Erzählperspektiven. Immer mit Beteiligten der Produktion.  
→ Termine werden bekannt gegeben

## Newsletter

Jede Woche das Neueste aus der Staatsoper direkt in Ihrem Postfach – immer persönlich, aktuell und unterhaltsam!  
→ [staatsoper-stuttgart.de/newsletter](https://staatsoper-stuttgart.de/newsletter)

## Radioshows

Gemeinsam Musik erleben und darüber sprechen, gemeinsam Zusammenhänge herstellen und Verbindungen entdecken – das bietet die Radioshow als Format zwischen Feature und Hörspiel, Konzert und Diskurs, Livemusik und Rarität, Elektronik und Performance.  
→ Termin und Ort wird bekannt gegeben

## #joinusatschool und #joinusat home

Digitale Vermittlungsformate für Schulen und für zu Hause.  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)

## Theatershop

Sie mögen unsere Plakate? Sie suchen eine Geschenkidee für Opernfreunde und solche, die es werden möchten? Sie lesen das Programmheft zu Ihrem Besuch lieber vorab? Dann schauen Sie in unserem Theatershop vorbei!  
→ Theatershop in der Tageskasse und im Opernhaus während der Vorstellungen

## Lassen Sie uns Freund\*innen werden

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart: Probenbesuche, Austausch mit Gleichgesinnten, Blicke hinter die Kulissen, exklusiver Kontakt mit Künstler\*innen, ein Vorkaufsrecht und mehr schon ab einem Jahresbeitrag von 100 €.  
→ S. 47

## #StgtStaatsoper

Sagen Sie's uns in den sozialen Medien! Wir sind auf Facebook, Twitter, Instagram und YouTube vertreten. Übrigens: Die Hashtags, die Sie bei allen Neuproduktionen finden, helfen Ihnen, die passenden Inhalte zur jeweiligen Aufführung zu filtern – und vielleicht gleich selbst mitzureden.



## Familienvorstellungen

Oper ist auch für junge Leute da – und wir freuen uns sehr über ihren Besuch! Bei ausgewählten Familienvorstellungen zahlen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Großeltern oder Paten auf allen Plätzen 10 € im Opernhaus.  
→ [staatsoper-stuttgart.de/familien](https://staatsoper-stuttgart.de/familien)

## Gläserne Opernwerkstatt

Profis können hier beim Arbeiten beobachtet und befragt werden – oder man wird in Workshops selbst aktiv!  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)  
→ S. 56

## Preview-Club

Beim *Preview-Club* für junge Menschen kann man vor allen anderen Premieren sehen, hören und mit Künstler\*innen der Produktion in Kontakt kommen!  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)  
→ S. 57

## Ursprung der Musik

In den Höhlen der Schwäbischen Ostalb, unweit von Blaubeuren, wurden die ältesten Musikinstrumente der Welt gefunden, wie etwa die 40.000 Jahre alte Flöte aus Gänsegeierknochen. Sie belegen die Bedeutung von Musik im Leben unserer eiszeitlichen Vorfahren. Mit einem vielfältigen Programm lädt das Staatsorchester Stuttgart zu einer Reise zum Ursprung unserer (Musik-)Kultur ein.  
→ Termin wird bekannt gegeben

## 1:1 Concerts

Auch in der neuen Saison gestalten Musiker\*innen des Staatsorchesters einige Konzerte der beliebten Reihe und freuen sich auf Ihren Besuch.  
→ [staatsoper-stuttgart.de/1to1](https://staatsoper-stuttgart.de/1to1)

## Unterwegs im Städtle & Ländle

Kindertageseinrichtungen und Kindergärten können die Sitzkissenkonzerte als mobiles Gastspielangebot von JOiN buchen und sich die Produktion direkt vor der eigenen Haustür anschauen.  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)

## Genesis

Ein Video-Projekt mit Interaktion im Stadtraum von Stephan Kaluza, Cornelius Meister und Burkhard C. Kosminski  
Wie ist es um den Zustand der weltweiten Tropenwälder bestellt? Der Frage nach der Gefährdung der Ökosysteme geht Stephan Kaluza anhand von Video-Projektionen an Stuttgarter Hauswänden nach. Unberührt anmutende Regenwälder lassen ein grünes Idyll entstehen, das Fragen aufwirft, u. a.: Wie lange wird uns die Welt, so, wie wir sie kennen, noch erhalten bleiben?  
→ Koproduktion von Staatsoper Stuttgart, Stuttgarter Ballett und Schauspiel Stuttgart  
→ S. 173

## Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart

Trickfilm und Oper sind sich näher als man denkt: Bereits seit 2015 befruchten sich das Internationale Trickfilm-Festival und die Staatsoper Stuttgart gegenseitig – und so geht die Partnerschaft zwischen beiden 2023 bereits in ihr achttes Jahr.  
→ Termine werden bekannt gegeben

## Publikationen

Ob unser Magazin *Reihe 5*, das Monatsheft oder andere Publikationen: Lassen Sie sich unsere Veröffentlichungen im Abo direkt nach Hause schicken und bleiben Sie informiert – natürlich kostenlos!  
→ [staatstheater-stuttgart.de/publikationen](https://staatstheater-stuttgart.de/publikationen)

## Schlosskonzerte

Nach dem erfolgreichen Wandelkonzert *Facetten der Liebe* in der vergangenen Saison, begibt sich das Staatsorchester Stuttgart auch in der neuen Saison auf die Spuren seiner Vergangenheit als Württembergische Hofkapelle und lädt einmal mehr ins faszinierende Residenzschloss Ludwigsburg sowie in weitere beeindruckende Monumente im Großraum Stuttgart ein.  
→ Termine werden bekannt gegeben

# JOiN US!

## Come together Eine Konzert-Gala gegen die Angst vor dem Verschwinden

„J'ai peur“ – mit diesem Eingeständnis existenzieller Angst beginnt Oliver Messiaens Oper über Franz von Assisi. Das Ausmaß, in dem der Mensch seine Existenzgrundlage, andere Arten und den gemeinsamen Planeten malträtiert hat – nahezu bis an den Rand des Verschwindens – wäre Grund genug, in lähmender Furcht zu verharren. Um dieser Beklemmung zu entkommen, öffnen wir zum Auftakt dieser Spielzeit (in der der heilige Franz noch das unscheinbarste Geschöpf umarmt und Wagners Götter gegen ihren Willen untergehen) das Opernhaus möglichst weit für einen musischen Gegenentwurf: eine Konzert-Gala der unterschiedlichsten Klänge und Stile, Ansichten und Expertisen – gegen Acht- und Ratlosigkeit, aber auch gegen das Besserwissen. Wir laden ein zusammenzukommen, um ebenso nachdenklichen wie wütenden und auch Mut machenden Stimmen zu begegnen, die heraus deuten wollen aus beängstigenden, menschgemachten Katastrophen. Phantasie = Strategie. Kommt Alle!

## Maeckes & Friends

Maeckes ist einer der prägenden Liedermacher und Musikneudenker unserer Zeit. Seit mehr als 15 Jahren schreibt er Songs wie kein anderer. Maeckes' Musik ist mal abgründig, mal albern, mal mega-meta und mal von entwaffnender Verletzlichkeit. Meistens ist sie alles zugleich. Live manchmal nur mit Gitarre und manchmal mit seiner Band, den *Katastrophen* – immer aber ganz laut und ganz leise. Nach der Premierenshow *Maeckes & Friends* zum Albumrelease von *POOL* im letzten Herbst in der Staatsoper, einer einmaligen und in weniger als zwei Tagen im Vorverkauf ausverkauften Veranstaltung, dachte sich Maeckes wohl – das schreit nach mehr: *Maeckes & Friends Part II*, eine völlig neue Show mit vielen Freundinnen & Freunden auf und vor der Bühne und vor allem mit Songversionen, wie sie so nicht oft zu erleben sind.

## Max Herre & Takeover! Ensemble

Was passiert, wenn HipHop auf klassische Instrumente trifft? Ganz genau, nichts Schlimmes. Ganz im Gegenteil: Vielmehr bekommen die berührenden und ergreifenden Geschichten Max Herres den klanglichen Raum, den sie verdienen. Eigens für dieses Projekt arrangierte *Takeover! Ensemble*-Gründer und Ideengeber Miki Kekenj die Songs Herres und seiner früheren Formation *Freundeskreis* für ein Ensemble mit sechs klassischen Musiker\*innen: Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Harfe und Klarinette bilden bei diesem Konzert das musikalische Netz, in das sich Max Herre fallen lässt. Ganz ohne Beats und Band, aber dennoch mit rhythmischer Präzision und traumhafter Klangmalerei zeigen die Musiker\*innen in diesem Konzert, wozu sie gemeinsam fähig sind.

Musik von Bernd Alois Zimmermann, Ludwig van Beethoven, Schorsch Kamerun, Olivier Messiaen, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert u. a.

Musikalische Leitung N.N.  
Spielleiter Schorsch Kamerun  
Klavier Cornelius Meister  
Dramaturgie Miron Hakenbeck, Claudia Jahn

Mit Raison (Schorsch Kamerun, PC Nackt und Mense Reents), Ebow, dem Solist\*innenensemble der Staatsoper und dem Staatsorchester Stuttgart

2022 Sep 18 So

Preise: 8–65 €

Mit Maeckes, den Katastrophen und Überraschungsgästen

2022 Sep 20 Di

Preise: 8–40 €

Rap, Gesang Max Herre  
Gesang Ray Lozano  
Violine, Arrangements Mihalj Kekenj  
Cello Matthias Wehmer  
Viola Saskia Simion  
Kontrabass Max Dommers  
Klarinette Marlies Klumpenaar  
Harfe Hanna Rabe

Technik Dennis Drevermann

2022 Dez 26 Mo 26 Mo

Preise: 8–65 €

## RUSALKA

ANTONÍN  
DVOŘÁK

Lyrisches Märchen  
in drei Akten  
Libretto von Jaroslav Kvapil

Uraufführung 1901  
in Prag

in tschechischer Sprache

REPERTOIRE

Ab  
21.9.

Musikalische Leitung  
Cornelius Meister/Killian Farrell  
Regie  
Bastian Kraft  
Bühne  
Peter Baur  
Kostüme  
Jelena Miletic  
Choreografie  
Judy LaDivina  
Video  
Sophie Lux  
Chor  
Manuel Pujol  
Dramaturgie  
Franz-Erdmann Meyer-Herder

Prinz Kyungho Kim  
Fremde Fürstin Allison Cook  
Rusalka Esther Dierkes & Reflektra  
Wassermann Adam Palka/  
Goran Jurić & Alexander Cameltoe  
Ježibaba Katia Ledoux & Judy LaDivina  
Heger Torsten Hofmann  
Küchenjunge Alexandra Urquiola  
1. Elfe Natasha Te Rupe Wilson & Vava Vilde  
2. Elfe Catriona Smith & Lola Rose  
3. Elfe Leia Lensing & Purrrja

Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Keine andere Version der beliebten Geschichte einer Nixe, die sich in einen Menschen verliebt und dafür Gestalt und Wesen aufgeben muss, erzählt annähernd so geisterhaft schön von nächtlichen Parallelwelten wie Antonín Dvořáks Oper *Rusalka*. Und dort kennt sich niemand so gut aus wie die schillernden Drag-Performer\*innen, mit denen Regisseur Bastian Kraft Dvořáks Wald- und Wasserwesen doppelt – Expert\*innen der Transformation und des schönen Scheins im Spotlight. Durch Lippensynchronisation machen sie sich das Märchen von Nixe und Prinz zu eigen. An der Seite eines hochkarätigen Ensembles an Sänger\*innen sind sie in *Rusalka* auf der Suche nach einem Leben, in dem wen wir lieben und wer wir sind nicht mehr darüber entscheidet, wessen Existenz im Licht stattfindet und wessen im Dunkel.

2022

Sep 21 Mi 24 Sa

Preise: 8–139 €

Okt 3 Mo 12 Mi

Nov 9 Mi 21 Mo 26 Sa

## PLATÉE

JEAN-PHILIPPE  
RAMEAU

Ballet bouffon  
in einem Prolog und drei Akten  
Libretto von  
Adrien-Joseph Le Valois d'Orville

Uraufführung 1745  
in Versailles

in französischer Sprache

REPERTOIRE

Ab  
25.9.

Musikalische Leitung  
Benjamin Bayl  
Regie  
Calixto Bieito  
Choreografie  
Lydia Steier  
Bühne  
Susanne Gschwender  
Kostüme  
Anna Eiermann  
Licht  
Reinhard Traub  
Chor  
Bernhard Monaco  
Dramaturgie  
Patrick Hahn

Un Satyre/Cithéron  
Elliott Carlton Hines  
Thespis/Mercure  
Moritz Kallenberg  
Momus Shigeo Ishino  
Thalie Deborah Saffery  
Amour/La Folie Beate Ritter  
Platée Marcel Beekman  
Clarine Laia Vallés  
Jupiter Paweł Konik  
Junon Maria Theresa Ullrich

Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Der Streich, den sich Jupiters Buddies ausgedacht haben, um dessen Gattin Juno von ihrer Eifersucht zu kurieren, verspricht einen Riesenspaß: Jupiter soll die hässliche Sumpfnymphe Platée umwerben. Die fühlt sich tatsächlich begehrt und willigt in einem Moment tragikomischer Selbstverkennerung sogar in eine Ehe mit dem obersten Gott ein. Die groteske Scheinhochzeit ist zweifellos der komödiantische Höhepunkt von Rameaus effektvoller Partitur. Zumindest auf die liebeshungrige Titelfigur wartet jedoch ein grausames Erwachen. In gängiger Opernpraxis der Entstehungszeit ist die groteske Rolle für einen Tenor komponiert. Bei Calixto Bieito wird die Nymphe Platée zu einem jungen Drag-Künstler, der in einem Nachtclub sich selbst und nach Anerkennung sucht.

2022

Sep 25 So

Preise: 8–115 €

Okt 1 Sa 11 Di 24 Mo

# SPECIALS IM OPERNHAUS



Karoline Hjorth & Ritta Ikonen. Eyes as Big as Plates #Bob // (USA), 2013

# RICHARD WAGNER

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels  
*Der Ring des Nibelungen*  
in drei Aufzügen  
Dichtung vom Komponisten

Uraufführung 1876  
in Bayreuth

in deutscher Sprache

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**  
Regie & Dramaturgie  
**Jossi Wieler,**  
**Sergio Morabito**  
Bühne & Kostüme  
**Anna Viebrock**  
Licht  
**Dieter Billino**

Siegfried **Daniel Brenna**  
Mime **Matthias Klink**  
Der Wanderer **Tommi Hakala**  
Fafner **David Steffens**  
Waldvogel **Beate Ritter**  
Erda **Stine Marie Fischer**  
Brünnhilde **Simone Schneider**  
**Staatsorchester Stuttgart**



DER RING

NEUEINSTUDIERTUNG

Premiere

# 9.10.

Einführungsmatinee  
25.9.22  
**#StgtSiegfried**

2022

Okt 9 15 23  
So Sa So

Nov 1  
Di

2023

Mrz 10 DER RING  
Fr

Apr 8 DER RING  
Sa

Preise: 8–139 €

Das hier am Haus in den 90er- und 00er Jahren erfundene „Stuttgarter Modell“ eines *Rings*, der keine Deutung aus einer zentralen Perspektive vornimmt, erfährt in der Neuauflage 2021–2023 eine Erweiterung: Auf die Multiperspektivität der *Walküre* mit drei Regie-teams folgt die Retrospektive mit *Siegfried* in der legendären Inszenierung von Jossi Wieler und Sergio Morabito von 1999, die für diese Neueinstudierung noch einmal die „Werkstatt Wagner“ in Stuttgart öffnen und die Proben persönlich betreuen. In *Siegfried* entwickelt sich Wagners fatales – und an Unerhörtem nicht gerade armes! – Weltendrama fort: Um den pünktlich nach der Welterschöpfung begangenen Verrat an der Liebe für das Gold zu sühnen, ist Siegfried aus der inzestuösen Verbindung der Geschwister Siegmund und Sieglinde als „wirklich freier Mensch“ hervorgegangen, den nichts und niemand schockt (nicht mal Götter- und Großvater Wotan mit seinem Speer). Der „zweite Tag“ des *Rings* – die „Komödie“ der Tetralogie – beschreibt Siegfrieds Jugend: die vorläufige Rückeroberung des legendären *Rings*, für den Zwerg Alberich die Unschuld der ganzen Welt verscherbelt und wegen dem der Riese Fafner seinen Bruder totgeknüppelt und sich in einen Drachen verwandelt hat. *Siegfried* schildert aber auch sein Aufbrechen zu ersten Heldentaten – unter anderem die „Erweckung“ seiner in feuerbewehrten Tiefschlaf versetzten Traumfrau und Tante Brünnhilde, die ihn dann aber doch endlich mal das Fürchten lehrt! Gleichzeitig erfährt Wotan (als „Wanderer“), dass er falsch darin lag, seinen Willen zur Macht einfach an die nächsten Generationen zu delegieren: Der Untergang wird kommen, so oder so, prophezeit ihm seine ehemalige Affäre Erda. Die Räume, die Anna Viebrock für diese Produktion gebaut hat, erzählten schon vor über 20 Jahren von Stagnation und einer abgewirtschafteten, weil an den falschen Prinzipien orientierten Welt. Daraus ergibt sich die Frage, was aus dem damals formulierten Aufbruch geworden ist. GMD Cornelius Meister leitet die Neueinstudierung mit einer Reihe von lang erwarteten Rollendebüts im Ensemble.

# SIEGFRIED



Karoline Hjorth & Rittta Ikonen, Eyes as Big as Plates # Pupi (Finland), 2012

# GAETANO DONIZETTI

Melodramma in zwei Akten  
Text von Felice Romani  
nach dem Libretto von August Eugène Scribe  
zur Oper *Le Philtre* (1831)  
von Daniel François Esprit Auber

Uraufführung 1832  
in Mailand

in italienischer Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

# 30.10.

Einführungsmatinee  
16.10.22  
#StgtElisir

2022

Okt 30  
So

Nov 4 6 13 nm 13 20 nm  
Fr So So So So

20 28  
So Mo

Dez 1 6 23 25 nm 25  
Do Di Fr So So

Preise: 8–139 €

Familienvorstellung  
siehe S. 203

Musikalische Leitung  
**Michele Spotti /  
Vlad Iftinca**  
Regie  
**Anika Rutkofsky**  
Bühne  
**Uta Gruber-Ballehr**  
Kostüme  
**Adrian Stapf**  
Licht  
**Bernd Purkrabek**  
Chor  
**Bernhard Monaco**  
Konzeptionelle  
Mitarbeit  
**Johanna Danhauser**  
Dramaturgie  
**Miron Hakenbeck**

Adina **Claudia Muschio**  
Nemorino **Kai Kluge /  
Charles Sy**  
Belcore **Björn Bürger /  
Johannes Kammler**  
Dulcamara  
**Giulio Mastrototaro**  
Gianetta **Laia Vallés /  
Natasha Te Rupe Wilson**

**Staatsoperchor Stuttgart**  
**Staatsorchester Stuttgart**

Wie für fast alles lassen sich auch für Liebesgefühle stichhaltige rationale Erklärungen finden. Am Ende sind sie vermutlich Resultat biochemischer Reaktionen, gefiltert durch menschliche Kulturtechniken. In *L'elisir d'amore* wirft die Liebe den Landarbeiter Nemorino völlig aus der Bahn. Die von ihm angebetete Gutsbesitzerin Adina konsumiert zwar regelmäßig romantisch aufgeladene Liebesgeschichten wie die von Tristan und Isolde, gibt sich ansonsten aber in Sachen Liebe wie auch Nemorino gegenüber vollkommen abgeklärt. Als unerwartet der Charismatiker Dulcamara auftaucht und so magisch anmutende wie praktikable Lösungen für alle seelischen und physischen Leiden verspricht, hat er auch den Liebestrank vorrätig, von dessen Einnahme sich Nemorino (in verdrehter Rezeption des Tristan-Mythos) Adinas Zuneigung erhofft. In Gaetano Donizettis Melodramma von 1832 – einer melodiegesättigten und theatralisch höchst wirkungsvollen Mixtur aus Komödie und romantischer Verklärung – ist der wundersame Trank eine Flasche Bordeaux, die zumindest Nemorinos Blockaden löst. Dennoch ereignen sich mit seiner Einnahme wahre Wunder und erlebt vor allem Adina (ohne einen Tropfen davon zu trinken) unerwartete Gefühlsverwirrungen. Die Regisseurin Anika Rutkofsky und ihr Team blicken in dieser Neuproduktion auf das Nebeneinander unserer rationalen und magischen Welterklärungen. Anhand von Adinas und Nemorinos Verwandlungen erzählen sie von der Wiederentdeckung von Phantasie und magischem Denken in einer entzauberten Welt. Das von Donizetti noch als idyllisches Genrebild gezeichnete Landleben wird dabei zu einer auf Effizienz und Monokultur bauenden Agrar-Produktionsstätte. Natur- wie Selbstbeherrschung sind hier perfektioniert. Mit Dulcamaras Ankunft – oder aber durch Nemorinos Liebesbereitschaft, wer weiß – werden jedoch in Menschen wie Pflanzen unvorhergesehene und zunehmend unkontrollierbare Prozesse freigesetzt.

# L'ELISIR D'AMORE

# LE NOZZE DI FIGARO

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Opera buffa in vier Akten  
Libretto von Lorenzo Da Ponte

Uraufführung 1786  
in Wien

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

2.10.

Musikalische Leitung  
**Karsten Januschke**  
Regie  
**Christiane Pohle**  
Bühne  
**Natascha von Steiger**  
Kostüme  
**Sara Kittelmann**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Video  
**Anna-Sofie Lugmeier**  
Chor  
**Bernhard Monaco**  
Dramaturgie  
**Ingo Gerlach**

Graf Almaviva  
**Johannes Kammler**  
Gräfin Almaviva  
**Federica Lombardi / Sarah-Jane Brandon**  
Susanna Josefin Feiler  
**Susanna Josefin Feiler**  
Figaro **Michael Nagl**  
Cherubino **Linsey Coppens / Shannon Keegan**  
Marcellina **Maria Theresa Ullrich**  
Bartolo **Jasper Leever**  
Basilio **Heinz Göhrig**  
Don Curzio **Alberto Robert**  
Barbarina  
**Natasha Te Rupe Wilson / Laia Vallés**  
Antonio **Gerard Farreras**

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Überhaupt nicht mehr zu wissen, wer man ist oder was man macht, ist nicht nur der erklärte Seins- oder Außer-sich-Seinszustand von Cherubino, jener vielleicht schillerndsten Opernfigur überhaupt, sondern es trifft auf alle Figuren in Mozarts und Da Pontes Opera buffa zu. Mindestens vorübergehend. Und ob der „tolle Tag“, an dem die Hochzeit von Susanna und Figaro zunächst gefeiert wird, dann wieder nicht gefeiert wird, schließlich und endlich aber trotz oder gerade wegen verschiedener grundlegender Erkenntnisse und Verwirrungen doch gefeiert wird, ein glücklicher Tag ist, lässt sich mit Sicherheit nicht sagen. Christiane Pohle fokussiert in ihrer Inszenierung die normierten Glücksversprechen der bürgerlichen Ehe und sucht nach dem utopischen Potenzial der Liebe – wie auch immer sie sein mag.

2022

Okt 2 nm 4 8  
So Di Sa

Preise: 8–126 €

Nov 8 11 19  
Di Fr Sa

Familienvorstellung  
siehe S. 203

# WERTHER

JULES MASSENET

Lyrisches Drama in vier Akten  
und fünf Bildern  
Libretto von Édouard Blau,  
Paul Milliet und  
Georges Hartmann

Uraufführung 1892 in Wien

in französischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

5.11.

Musikalische Leitung  
**Alejo Pérez**  
Regie  
**Felix Rothenhäusler**  
Bühne  
**Katharina Pia Schütz**  
Kostüme  
**Elke von Sivers**  
Choreografie  
**Alexandra Mahnke**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Kinderchor  
**Bernhard Monaco**  
Dramaturgie  
**Franz-Erdmann Meyer-Herder**

Werther **Atalla Ayan**  
Albert **Jorge Ruvalcaba**  
Der Amtmann **Shigeo Ishino**  
Charlotte **Rachael Wilson**  
Sophie **Beate Ritter**

Solist\*innen des Kinderchors der  
Staatsoper Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

„Lasst euch berühren, verdammt!“, scheint uns Goethes Werther seit 1774 anzuherrschen. Und sein hartnäckiges Werben um die bereits vergebene Charlotte bis hin zur Selbstmordandrohung ist und bleibt eine Attacke auf alle Verabredungen das geordnete Leben betreffend. Jules Massenet setzte in seiner Interpretation von 1892 noch eins drauf und lässt die Musik gnadenlos die Emotionen hochpeitschen. Die Ekstase, das Kerngeschäft der Oper, macht den Theatersaal zu einem letzten Biotop des Ausnahmezustands, so die These von Regisseur Felix Rothenhäusler und Team. Für ihren Werther werfen sie uns in eine Arena des außer-sich-Gerätens ohne Ausweg. „Rachael Wilson – diesen Namen muss man sich ab heute merken!“, schrieb die FAZ zur Premiere 2021. Als Charlotte steht sie auch 2022/23 wieder an der Seite von Star-Tenor Atalla Ayan in der Titelpartie auf der Bühne der Staatsoper Stuttgart.

2022

Nov 5 10 12 30  
Sa Do Sa Mi

Preise: 8–115 €

Dez 2 4  
Fr So

28

# HÄNSEL UND GRETTEL

ENGELBERT HUMPERDINCK

Märchenspiel in drei Bildern  
Libretto von Adelheid Wette

Uraufführung 1893  
in Weimar

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

11.12.

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister / Killian Farrell**  
Regie  
**Axel Ranisch**  
Bühne  
**Saskia Wunsch**  
Kostüme  
**Alfred Mayerhofer**  
Choreografie  
**Janine Grellscheid**  
Video  
**Philipp Contag-Lada**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Kinderchor  
**Bernhard Monaco**  
Dramaturgie  
**Franz-Erdmann Meyer-Herder**

Gretel **Josefin Feiler / Esther Dierkes**  
Hänsel **Ida Ränzlöv / Diana Haller**  
Hexe **Rosie Aldridge / Natalie Karl**  
Vater **Christian Miedl / Jasper Leever**  
Mutter **Catriona Smith / Clare Tunney**

Kinderchor der Staatsoper  
Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Was wäre, wenn ... der Märchenwald abfackelt? Und Lebensmittel in ruinierten Ökosystemen knapp werden? Wirklich abwegig sind solche Fragen nicht mehr. Und sie lassen sich dank der Verbindung aus Märchen und Sozialkritik der Geschwister Engelbert Humperdinck und Adelheid Wette so stellen, dass *Hänsel und Gretel* bezaubert und zum Nachdenken anregt. Regisseur Axel Ranisch lässt die Knusperhexe das Versorgungsproblem gleich für alle lösen. Doch Hänsel und Gretel finden heraus, dass der Süßkram, den sie verteilt, aus zweifelhaften Zutaten hergestellt wird. Doch was tun, wenn zwar die Hexe tot, der Wald aber immer noch verseucht ist? Finden Sie es heraus – am besten zusammen mit Kindern!

2022

Dez 11 nm 11 17 20  
So So Sa Di

Preise: 8–139 €

2023

Jan 4 8 nm 8 14  
Mi So So Sa

Familienvorstellung  
siehe S. 203

19 22 nm 22  
Do So So

# LA CENERENTOLA

GIOACHINO ROSSINI

Komische Oper in zwei Akten  
Libretto von  
Jacopo Ferretti

Uraufführung 1817  
in Rom

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

19.12.

Musikalische Leitung  
**Vlad Iftinca**  
Regie  
**Andrea Moses**  
Bühne  
**Susanne Gschwender**  
Kostüme  
**Werner Pick**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Chor  
**Bernhard Monaco**  
Dramaturgie  
**Thomas Wieck, Moritz Lobeck**

Angelina **Diana Haller**  
Clorinda **Catriona Smith / Natasha Te Rupe Wilson**  
Tisbe **Maria Theresa Ullrich**  
Don Magnifico **Carlo Lepore**  
Don Ramiro **Charles Sy / Alberto Robert**  
Dandini **Jarrett Ott**  
Alidoro **Paweł Konik**

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

„Ich halte nichts vom Recht auf Arbeit; ich halte es lieber für das größte Recht des Menschen, nichts zu tun“, sagte Rossini. Davon ist Angelina, sein Aschenputtel, weit entfernt – in der Familie ihres bankrotten Stiefvaters verrichtet sie Sklavenarbeit. Wie ein Prinz, für den das Bankkonto und ein Heer von Dienern arbeiten, sie aus dieser prekären Lage herausholt, ist als Märchen von Charles Perrault bis Walt Disney weltbekannt. Rossini erzählt die Geschichte von der Überlebenskraft ehrlicher Gefühle ohne die bekannten Wunderelemente. Ein großes Wunder gibt es aber doch: Liebe auf den ersten Blick. Nicht auf dem Ball, sondern wenn der Prinz als Diener die möglichen Bräute vorab inspiziert. Drumherum der Irrsinn verstiegener Aufstiegsträume und schrecklicher Abstiegszenarien, der Rossinis Figuren genauso vor sich her treibt wie die wahnwitzige Energie seiner Musik.

2022

Dez 19 22  
Mo Do

Preise: 8–126 €

2023

Jan 2 7 16 20  
Mo Sa Mo Fr

Familienvorstellung  
siehe S. 203

Feb 8  
Mi

29

# TOSCA

GIACOMO  
PUCCINI

Musikdrama in drei Akten  
Libretto von Giuseppe Giacosa  
und Luigi Illica  
nach Victorien Sardou

Uraufführung 1900  
in Rom

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

27.12.

Musikalische Leitung  
Valerio Galli  
Regie  
Willy Decker  
Bühne & Kostüme  
Wolfgang Gussmann  
Chor  
Manuel Pujol  
Kinderchor  
Bernhard Monaco  
Dramaturgie  
Juliane Votteler

Floria Tosca Olga Busuioac  
Mario Cavaradossi Atalla Ayan  
Baron Scarpia Roland Wood  
Cesare Angelotti Gerard Farreras/  
Jasper Leever  
Mesner Andrew Bogard  
Spoletta Heinz Göhrig  
  
Kinderchor der Staatsoper  
Stuttgart  
Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Während *La Bohème* nur aus Poesie bestehe und nicht aus Handlung, heißt es, sei es bei *Tosca* genau anders herum: nur Handlung, keine Poesie. Selbst der Librettist Giuseppe Giacosa hielt Sardous Vorlage für eine Oper völlig ungeeignet. „Was veranlasste Puccini, sich mit so einem realen und brutalen Thema zu befassen, dessen Darsteller nur wenig mehr sind als in eine hochintelligente, klug angelegte Handlung verstrickte Marionetten?“ fragte auch der Musikkritiker Mosco Carner. Vielleicht genau das? Seit über 20 Jahren ist Willy Deckers Inszenierungsklassiker von Puccinis Sex- and-Crime-Meisterwerk ein Repertoiredauerbrenner.

2022

Dez 27  
Di

Preise: 8–126 €

2023

Jan 3 18 21  
Di Mi Sa

Feb 5  
So

# LIEBESTOD

JOHANNES MÜLLER/  
PHILINE RINNERT

Eine Recherche über  
das Hören und  
die Wahrnehmung von Oper

Premiere 2022  
in Gent

STUTTGART-PREMIERE

Ab

23.9.

Konzept & Research  
Johannes Müller /  
Philine Rinnert  
Regie, Bühne & Video  
Philine Rinnert  
Sound Design  
Ruben Nachtergaele  
Dramaturgie  
Koen Bollen, Piet De Volder

Im Württembergischen  
Kunstverein Stuttgart

Mit Elisa Soster, Hauke Heumann,  
Shlomi Moto Wagner und  
Musiker\*innen des  
Staatsorchesters Stuttgart

In Zusammenarbeit mit  
IPEM/ University Gent  
Koproduktion von  
Johannes Müller / Philine Rinnert  
mit Opera Ballet Vlaanderen  
und der Staatsoper Stuttgart  
In Kooperation mit dem  
Württembergischen Kunstverein  
Stuttgart

Richard Wagners *Tristan und Isolde* endet mit einer geradezu ikonographischen Todesszene: Mit ihrem Schlussgesang *Mild und leise* löst sich die Titelheldin vom Leben und flutet das Publikum zugleich mit extremen Emotionen. Johannes Müller und Philine Rinnert machen Isoldes Liebestod zum Gegenstand einer akribischen Untersuchung darüber, wie Musik auf Körper und Geist einwirkt. Nachdem sie als Orpheus Institut in Stuttgart die Gesangsstimme unter die Lupe genommen haben, analysieren sie in Zusammenarbeit mit der Universität von Gent das Hören und die Wahrnehmung von Musik. Die Sänger\*innen und Performer\*innen Elisa Soster, Hauke Heumann und Shlomi Moto Wagner präsentieren die Ergebnisse dieser opernarchäologischen Forschungsreise in einer immersiven Performance für alle Sinne, die nach ihrer Premiere an der Oper Gent im Januar dieses Jahres nun in Stuttgart zu erleben sein wird.

2022

Sep 23 24 25  
Fr Sa So

Preise: 20/7 €

Gefördert im Fonds  
Doppelpass der

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

## Quälend süße Einsamkeit Sechs Filme und Musik über Gefühle im Ausnahmestand

Vor über 400 Jahren revolutionierten Claudio Monteverdi und Zeitgenossen die Musik: Sie lösten die menschliche Stimme aus den verschlungenen Chorkompositionen der Renaissance und nahmen menschliche Individuen und das Spektakel ihrer widersprüchlichen Gefühle in den Fokus. Mit dem von wenigen Instrumenten begleiteten Sologesang entstand nicht nur die Oper, sondern auch eine musikalische Form, die noch heute den Popsong prägt. Weil es zu jedem guten Song aber einen guten Clip geben sollte, haben sechs Videokünstler\*innen 2020 im Auftrag der Staatsoper zu Arien und Duetten aus der Zeit des Frühbarock Filme gedreht. Zwischen Video-Art und Kino-Kurzfilm erkunden diese in ungewohnten Kulissen wie der Startbahn des Flughafens, dem Hochsicherheits-Gerichtssaal Stammheim und dem Heimat-Stadion der Stuttgarter Kickers menschliche Gefühle im Ausnahmestand. Erleben Sie die Sänger\*innen des Stuttgarter Ensembles auf der Leinwand! Zusammen mit live performter Musik von Claudio Monteverdi, Antonio Vivaldi & Co.

## City Lights Charlie Chaplin

Der Tramp, Chaplins legendärer Antiheld, verliebt sich in ein blindes Blumenmädchen, spielt ihr den reichen Mann vor, verhilft ihr zur rettenden Augenoperation und wird von ihr schließlich als das geliebt, was er ist: ein glückloser, armer Schlucker. Mit diesem Erfolgsfilm setzen Cornelius Meister und das Staatsorchester Stuttgart ihren Chaplin-Stummfilm-Zyklus fort und gestalten live zum Film den von Charlie Chaplin selbst komponierten Soundtrack.

Mit Fanie Antonelou, Josefin Feiler,  
Franziska Finckh, Diana Haller, Claudia  
Muschio, Helene Schneiderman, Rachael  
Wilson, Goran Jurić, Paweł Konik, Petr  
Nekoranec, Jarrett Ott, Mingjie Lei,  
Christopher Sokolowski, Charles Sy und  
Johannes Vogt

In Filmen von Matthew Anderson, Jeffrey  
Döhring, Tobias Dusche, Manuela Hartel,  
Lukas Rehm, Vincent Stefan und unter der  
Musikalischen Leitung von Alan Hamilton  
und Vlad Iftinca  
Mit Live-Musik im Opernhaus von  
Sänger\*innen des Solistenensembles und  
Musiker\*innen des Staatsorchesters unter  
der Musikalischen Leitung von Vlad Iftinca

2022

Nov 6  
So

2023

Mai 18  
Do

Preise: 20 €

Stummfilm mit Live-Orchester  
im Opernhaus  
Musikalische Leitung Cornelius Meister  
Staatsorchester Stuttgart

2023

Mrz 18 19  
Sa So

Preise: 16–39 €

Familienvorstellung  
siehe S. 203

# FILME IM OPERNHAUS

# RICHARD WAGNER

Dritter Tag des Bühnenfestspiels  
*Der Ring des Nibelungen* in einem Vorspiel und  
drei Aufzügen  
Dichtung vom Komponisten

Uraufführung 1876  
in Bayreuth

in deutscher Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

# 29.1.

Einführungsmatinee  
8.1.23

#StgtGoetterdaemmerung

2023

Jan 29  
So

Feb 12 19  
So So

Mrz 12 DER RING  
So

Apr 10 DER RING  
Mo

Preise: 8–152 €

Musikalische Leitung  
Cornelius Meister  
Regie  
Marco Štorman  
Bühne  
Demian Wohler  
Kostüme  
Sara Schwartz  
Licht  
Kai Luczak  
Chor  
Manuel Pujol  
Dramaturgie  
Ingo Gerlach

Siegfried Daniel Kirch  
Gunther Shigeo Ishino  
Hagen, Alberich Patrick Zielke  
Brünnhilde Christiane Libor  
Gutrune Esther Dierkes  
Waltraute Stine Marie Fischer

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Zu Beginn der *Götterdämmerung* zersplittert der Blick auf die Welt. Die Nornen, die bisher dafür gesorgt hatten, dass Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sinnvoll und richtig ineinandergreifen, können die einzelnen Bruchstücke nicht mehr zusammenbringen. Die Wahrheit zerfällt in Versionen, die Fakten werden zu Fiktionen. „Die Angaben können von unabhängiger Seite nicht überprüft werden“. Dass derjenige, der keine Vergangenheit hat, auch keine Zukunft haben wird, wird die Geschichte um Siegfried, den Brünnhilde in der *Walküre* als „hehrsten Helden der Welt“ ersonnen hatte, dann auch gnadenlos zeigen. Der lebt nämlich in einer permanenten Gegenwart und ist sich, da er nun mal furchtlos ist, der Folgen seines Handelns nicht bewusst. Und so wird er zum Opfer seiner eigenen Furchtlosigkeit – sowie einer kombinierten Zaubertrank- und Tarnkappen-Intrige, die Richard Wagner schamlos aus dem Arsenal des Bretterbudentheaters in sein mythisch überhöhtes Weltendrama überführt hat. Die Frage nach der Wahrheit, die für Siegfried gewissermaßen zur Achillesferse wird, ist auch eine der zentralen Fragen der Gegenwart. Denn: „Wenn Gesellschaften sich nicht mehr darauf verständigen können, was wahr ist, können sie auch die drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts nicht meistern“, so der Tübinger Amerikanist Michael Butter in *Nichts ist, wie es scheint: Über Verschwörungstheorien*. Am „Dritten Tag“ des multiperspektivischen *Ring des Nibelungen* an der Staatsoper Stuttgart gehen Regisseur Marco Štorman und Generalmusikdirektor Cornelius Meister den verschiedenen Erzählungen nach, aus denen sich die *Götterdämmerung* zusammensetzt, und bringen den *Ring* damit ans Ende – und den Anfang.

Karoline Hjorth & Riitta Ikonen, *Eyes as Big as Plates # Momoadou Toucouleur (Senegal)*, 2019



DER RING

# „GÖTTER- DÄMMERUNG



# DAS RHEINGOLD

RICHARD WAGNER

Vorabend des Bühnenfestspiels  
*Der Ring des Nibelungen*  
in vier Bildern  
Dichtung vom Komponisten

Uraufführung 1869  
in München

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

25.2.

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**  
Regie  
**Stephan Kimmig**  
Bühne  
**Katja Haß**  
Kostüme  
**Anja Rabes**  
Choreografie  
**Bahar Meriç**  
Video  
**Rebecca Riedel**  
Licht  
**Gerrit Jurda**  
Dramaturgie  
**Miron Hakenbeck**

Wotan **Goran Jurić**  
Donner **Paweł Konik**  
Froh **Moritz Kallenberg**  
Alberich **Robin Adams**  
Mime **Elmar Gilbertsson**  
Fasolt **David Steffens**  
Fafner **Liang Li**  
Fricka **Rachael Wilson**  
Freia **Esther Dierkes**  
Erda **Stine Marie Fischer**  
Waglinde **N.N.**  
Wellgunde **Ida Ränzlov**  
Flosshilde **Aytaj Shikhalizade**

Staatsorchester Stuttgart

Gold oder Liebe? Am Anfang der Tetralogie steht eine folgenschwere Wahl, die strenggenommen keine ist. Weil Alberich die Liebe verwehrt bleibt, entsagt er ihr auf ewig und bringt sich in Besitz des glitzernden Rohstoffs, der zum Ring geschmiedet Herrschaft über alle Kreatur verspricht. Mit diesem Kardinalfehler setzt Wagner seine große Welt-Erzählung in Gang, in der auch andere – und sei es kurzzeitig – die Liebe für die Aussicht auf Machtgewinn eintauschen werden, was über kurz oder lang zum Kollaps führt. Stephan Kimmig zeigt den mythischen Urbeginn als traurig-groteskes Endzeitpiel. Götter, Riesen und Zwerge treffen in den Ruinen eines Nachtzirkus aufeinander: Spielfläche für die Erkundung schwindelerregender Höhenflüge und Absturzängste, aber auch Metapher für eine im rasenden Stillstand feststeckende Welt, wo drei Rheintöchter der Generation *post-millennial* unbeirrt nach Wegen in die Zukunft suchen.

2023

Feb 25 Sa Preise: 8–139 €  
Mrz 3 Fr DER RING 14 Di  
Apr 5 Mi DER RING

# DIE WALKÜRE

RICHARD WAGNER

Erster Tag des Bühnenfestspiels  
*Der Ring des Nibelungen*  
in drei Aufzügen  
Dichtung vom Komponisten

Uraufführung 1870  
in München

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

4.3.

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**

1. Aufzug  
Regie, Bühne, Kostüme, Licht,  
Live-Animation-Film  
**Hotel Modern (Pauline Kalker,  
Arlène Hoornweg, Herman Helle)**

2. Aufzug  
Regie, Raum, Licht  
**Urs Schönebaum**  
Kostüme  
**Yashi**

3. Aufzug  
Regie, Raum, Kostüme  
**Ulla von Brandenburg mit  
Benoît Rébillot und Julia Mossé**

Dramaturgie  
**Ingo Gerlach, Julia Schmitt**

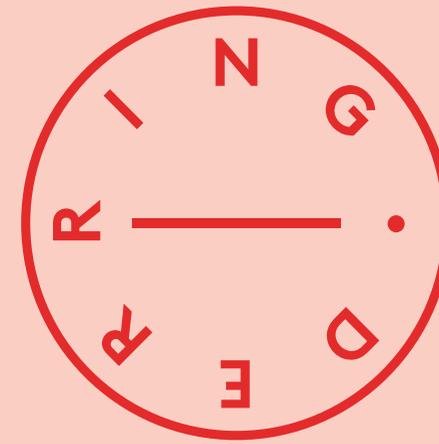
Siegmond **Michael König**  
Hunding **David Steffens**  
Wotan **Brian Mulligan**  
Sieglinde **Simone Schneider**  
Brünnhilde  
**Okka von der Damerau**  
Fricka **Annika Schlicht**  
Gerhilde **Esther Dierkes**  
Helmwige **Clare Tunney**  
Ortlinde **Catriona Smith**  
Waltraute **Leia Lensing**  
Siegfrüne **Linsey Coppens**  
Rossweiße **Shannon Keegan**  
Grimgerde **Maria Theresa Ullrich**  
Schwertleite **Stine Marie Fischer**

Staatsorchester Stuttgart

Es wird eng für Wotan: Durch die inzestuöse Liebe der Zwillinge Siegmund und Sieglinde kommt er im Ehestreit mit Fricka zu Fall, seine Liebingswalküre Brünnhilde begehrt gegen ihn auf und vollzieht den psychologischen Vatermord. Als Wanderer zieht Wotan, gebrochen, in den nächsten Teil des Weltendramas ... Drei Regieteams setzen ihr Brennglas aktweise auf die inneren Dramen und stellen auf ästhetisch facettenreiche Weise die vielschichtigen Fragen nach Liebe und Macht, Familie und Zerfall: mit Miniaturationen in Live-Projektion, der Magie des Lichts und einer Choreografie der Bühnenmaschinerie, die Götter- und Menschenwelt gänzlich aus den Fugen geraten lässt.

2023

Mrz 4 Sa DER RING Preise: 8–139 €  
Apr 1 Sa nm 6 Do DER RING



# DER RING

## RING ZYKLUS

Erleben Sie Wagners *Ring des Nibelungen* als zyklische Aufführung: Gleich zweimal sind im Frühjahr 2023 alle vier Musikdramen nacheinander im Stuttgarter Opernhaus zu sehen. Zu Ostern können Sie den gesamten Zyklus auch innerhalb nur einer Woche erleben – perfekt für eine Reise nach Stuttgart!

Informationen zu unseren Partnern in der Hotellerie sowie zu attraktiven Buchungspaketen finden Sie auf [staatsoper-stuttgart.de/ring](https://staatsoper-stuttgart.de/ring)

### ZYKLUS I

3. März 2023  
*Das Rheingold* → S. 34

4. März 2023  
*Die Walküre* → S. 34

10. März 2023  
*Siegfried* → S. 24

12. März 2023  
*Götterdämmerung* → S. 32

### ZYKLUS II

5. April 2023  
*Das Rheingold* → S. 34

6. April 2023  
*Die Walküre* → S. 34

8. April 2023  
*Siegfried* → S. 24

10. April 2023  
*Götterdämmerung* → S. 32

Preise: 356–608 € (Preisgruppen I–IV)

In Kooperation mit  
**Region Stuttgart**

# ANDREAS SCHILLING

Singspiel in 5 Akten  
Text vom Komponisten nach  
Otfried Preußler  
Gesangstexte von Verena Guido

in deutscher Sprache

URAUFFÜHRUNG

Premiere

# 4.2.

Einführungsmatinee  
22.1.23  
#StgtHotzenplotz

2023

Feb 4 Sa 7 Di 14 Di vm

Mrz 3 Fr vm 13 Mo 20 Mo vm

Apr 26 Mi 28 Fr 30 So nm 30 So

Preise: 8–126 €

Familienvorstellung  
siehe S. 203

Schulvorstellungen

Musikalische Leitung  
Florian Ziemer/  
Christopher  
Schumann  
Regie  
Elena Tzavara  
Bühne & Kostüme  
Elisabeth  
Vogetseder  
Licht  
Rainer Eisenbraun  
Dramaturgie  
Ingo Gerlach,  
Julia Schmitt

Räuber Hotzenplotz  
Franz Hawlata  
Großmutter  
Maria Theresa Ullrich  
Kasperl Elliott Carlton Hines  
Seppel Dominic Große  
Wachtmeister Dimpfelmoser  
Torsten Hofmann  
Petrosilius Zwackelmann  
Heinz Göhrig  
Fee Amaryllis Clare Tunney

Staatsorchester Stuttgart

In Kooperation mit

**JOIN**

Wer kennt ihn nicht, den Räuber Hotzenplotz? Zuerst klaut er Großmutter's neue Kaffeemühle – die so schön Musik machen kann. Dann lockt er den Seppel und den Kasperl in eine Falle und nimmt die beiden gefangen. Aber damit nicht genug! Der Schuft verkauft den armen Kasperl auch noch an den großen und bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann – Moment, oder verkauft er den Seppel? Egal. Jedenfalls müssen riesige Mengen von Kartoffeln geschält werden, denn dafür hat Zwackelmann, obwohl er wirklich ein großer und ein böser Zauberer ist, den passenden Zauberspruch noch nicht gefunden. Warum der Wachtmeister Dimpfelmoser am Ende einen Gimpel gefangen nehmen soll und was mit dem Zauberschloss von Zwackelmann passiert, das ist vorübergehend noch geheim. Streng geheim. Wenn nicht sogar strengstens geheim. Aber: „Mit Hilfe des Publikums und des obligatorischen Feenkrauts werden wir zusammen nicht nur Seppel und Kasperl befreien, sondern auch gleich den gerissenen Räuber schnappen und uns die Kaffeemühle zurückholen. Versprochen!“, sagt Regisseurin Elena Tzavara, die die Uraufführung von *Der Räuber Hotzenplotz* auf der großen Bühne im Opernhaus inszenieren wird. 2023 hätte Otfried Preußler, der Erfinder des wohl berühmtesten und beliebtesten Räubers im deutschsprachigen Raum, seinen 100. Geburtstag gefeiert. Gewissermaßen als Geburtstagsgeschenk wird *Der Räuber Hotzenplotz* für das Ensemble der Staatsoper Stuttgart als Singspiel neu komponiert. Die Musik kommt von Andreas Schilling, der zahlreiche Musiken für Kino- und TV-Filme sowie zu der erfolgreichen Serie *Mord mit Aussicht* geschrieben hat. Er wird Preußlers hinreißende Geschichte mit seiner unterhaltsamen Musiksprache zwischen *Dreigroschenoper* und *Balkan-Rhythmen* neu fassen. Auch als Gegenentwurf zu Wagners *Ring des Nibelungen*, von dem Thomas Mann wiederum bemerkte, er sei „das ideale Kasperltheater“ – als solches aber vielleicht etwas groß geraten.

Karoline Hjorth & Rittta Ikonen, Eyes as Big as Pines # Bengt // (Norway), 2011

# DER RÄUBER HOTZENPLOTZ



# KATJA KABANOVA

LEOŠ JANÁČEK

Oper in drei Akten  
Libretto von Leoš Janáček  
nach Alexander Ostrowskis  
Drama Gewitter

Uraufführung 1921  
in Brünn

in tschechischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

18.2.

Musikalische Leitung  
Tito Ceccherini  
Regie & Dramaturgie  
Jossi Wieler, Sergio Morabito  
Bühne  
Bert Neumann  
Kostüme  
Nina von Mechow  
Licht  
Lothar Baumgarte  
Chor  
Bernhard Monaco

Dikoj Patrick Zielke  
Boris Elmar Gilbertsson  
Kabanicha Maria Riccarda  
Wesseling  
Tichon Rainer Trost  
Katja Corinne Winters  
Kudrjasch Kai Kluge  
Warwara Ida Ränzlov  
Kuligin Torsten Hofmann  
Glascha Shannon Keegan  
  
Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Effie Briest, Anna Karenina, Emma Bovary – mit diesen Frauen, die aus unglücklichen Ehen ausbrechen und außerhalb derselben Erfüllung suchen, entlarvten die Romanciers des 19. Jahrhunderts die einengenden Moralvorstellungen ihrer Zeit. Auch Katja Kabanova sehnt sich nach leidenschaftlicher Liebe, steckt aber wie ihr Gatte in der von der autoritären Elterngeneration gestifteten Zweckehe fest, die dem Fortbestand der traditionsverhafteten Kaufmannsfamilie dient. Ihre kurze Affäre mit einem aus der Großstadt an die Wolga gekommenen Mann ist für Katja von Anfang an derart mit Schuldgefühlen behaftet, dass sie nur einen einzigen Ausweg für sich sieht. Leoš Janáček, der größte Seelenkenner unter den Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts, identifizierte sich mit seinen damals 65 Lebensjahren ganz mit der Liebesehnsucht seiner jugendlichen Titelheldin. Dabei hielt er sich und seine Frau Zdenka zeitlebens im Klammergriff einer freudlosen Ehe fest. Aber wie schreibt Lew Tolstoi am Anfang seiner *Anna Karenina*? „Alle glücklichen Familien gleichen einander, jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Weise unglücklich.“

2023

Feb 18 Sa  
Mrz 2 Do 5 So nm 7 Di 11 Sa  
Preise: 8–115 €

# CARMEN

GEORGES BIZET

Opera comique in vier Akten  
Libretto von Henri Meilhac und  
Ludovic Halévy  
nach der gleichnamigen Novelle  
von Prosper Mérimée

Uraufführung 1875 in Paris

in französischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

23.4.

Musikalische Leitung  
Julia Jones / Killian Farrell  
Regie  
Sebastian Nübling  
Bühne & Kostüme  
Muriel Gerstner  
Licht  
Gérard Cleven  
Video  
Gabriele Vöhringer  
Chor und Kinderchor  
Bernhard Monaco  
Dramaturgie  
Xavier Zuber

Zuniga Gerard Ferreras  
Morales Jorge Ruvalcaba  
José Martin Muehle  
Escamillo Adam Palka /  
David Steffens  
Dancaïre Heinz Göhrig  
Remendado Alberto Robert  
Frasquita Laia Vallés /  
Natasha Te Rupe Wilson  
Mercedes Maria Theresa Ullrich  
Carmen Rachael Wilson /  
Stine Marie Fischer  
Micaëla Josefin Feiler /  
Catriona Smith  
Surplus Luis Hergón

Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Die\*den Geliebte\*n töten, um sie\*ihn ganz zu besitzen, ist die brutale Logik der Beziehungstat und Kehrseite der Idee der romantischen Liebe, die mit Treue und Vertrauen, aber eben auch mit Besitzdenken und Kontrolle zu tun hat. „Si je t'aime prends garde à toi! – Wenn ich dich liebe, nimm dich in Acht!“ Das schockierend Realistische an *Carmen* ist die Darstellung einer Liebe, „die in ihren Mitteln der Krieg, in ihrem Grunde der Todhass der Geschlechter ist“, wie Friedrich Nietzsche bewundernd formulierte. Sebastian Nüblings Inszenierung von 2006 liest Bizets Meisterwerk fern aller folkloristischer Klischees als postmortales Beziehungs-drama.

2023

Apr 23 So 27 Do  
Mai 2 Di 11 Do 15 Mo 26 Fr  
Jun 13 Di 17 Sa  
Jul 3 Mo 5 Mi 8 Sa  
Preise: 8–115 €

# DER KLANG DER OFFENBARUNG DES GÖTTLICHEN

KJARTAN SVEINSSON

Oper in vier Teilen  
von Ragnar Kjartansson

Eine Produktion der Volksbühne  
am Rosa-Luxemburg-Platz

Uraufführung 2014  
in Berlin

Regie & Bühne  
Ragnar Kjartansson  
Mitarbeit Bühne  
Axel Hallkell Johannesson  
Maler  
Victor Cilia, Thorvaldur Gröndal,  
Lilja Gunnarsdottir, Axel Hallkell  
Johannesson, Ingjaldur Karason,  
Ragnar Kjartansson  
Dramaturgie  
Henning Nass

STUTTGART-PREMIERE

Ab

4.4.

Dirigent Christopher Schumann  
Chor Manuel Pujol  
Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Inspiziert von Ragnar Kjartanssons Ausstellung  
*Scheize, Liebe, Sehnsucht* im Kunstmuseum  
Stuttgart, 2019.

Realisiert in Kooperation mit

KUNSTMUSEUMSTUTTGART

Ein überromantischer, theatralischer, dramatischer, minimalistischer, musikalischer Abend, auf der Suche nach einer vergangenen toten Welt, um etwas Neues zu finden. Und so wie es der Titel nahelegt, ist dies vor allem eine musikalische Produktion, eine Symphonie mit tableaux vivants. Ausgehend von dem Roman *Weltlicht* des isländischen Nobelpreisträgers Halldór Laxness begibt sich der isländische Künstler Ragnar Kjartansson auf eine Reise in die Vergangenheit des Theaters. Im Zentrum von Laxness' Roman steht ein armer Poet auf der Suche nach künstlerischer Erfüllung und einer vielleicht unmöglich aufzufindenden, absoluten Schönheit. Kjartan Sveinsson, Gründungsmitglied der berühmten isländischen Postrock-Legende *Sigur Rós*, schrieb exklusiv eine Komposition für ein großes Orchester und einen Chor. Die Produktion steht in der Tradition der Pictorial Music Plays, die Sir Hubert von Herkomer, ein britisch-deutscher Maler, Musiker und Theatermacher, Ende des 19. Jahrhunderts erfand. Er hatte die Vision, das Theater vom Drama zu lösen. Der Stücktext wurde ersetzt durch die Zeremonie und das gesprochene Wort durch das Lied. Nur die Essenz: ein Gefühl.

2023

Apr 4 Di 15 Sa  
Preise: 8–57 €

# FRÜHJAHRSFESTIVAL #4

26.3.–29.4.2023

„Der ewigen Götter Ende dämmert ewig dort auf.“ Die Nornen formulieren im Vorspiel der *Götterdämmerung* einen typischen Richard-Wagner Satz. Er klingt schlüssig, aber man weiß nicht genau: Ist nun alles schon vorbei? Oder beginnt es gerade, vorbei zu sein? Oder geht es weiter, nur eben anders? „Alles verschwindet und verlöscht“, heißt es in den Regieanweisungen in den letzten Takten von *Saint Francois d'Assise*. „Nur jener Platz, an dem sich vorhin der Körper des Heiligen Franziskus befand, wird nun von einem hellen Licht erleuchtet.“ Das (freudvolle) Aufgehen in etwas anderem, die Grenzüberschreitung, der Übergang ist etwas, das uns in den Premieren dieser Saison begleitet. Nicht als Abschluss, sondern als Transformation, nicht als Ende, sondern als Veränderung. Nichts ist vorbei, aber alles ist anders. Das 4. Frühjahrsfestival der Staatsoper Stuttgart wird sich um die Gesamtaufführung des neuen *Rings* im April 2023 mit der Angst vor dem Verschwinden beschäftigen. In einer Reihe von Gesprächsveranstaltungen, performativen Formaten, einer *Langen Nacht der Übergänge* sowie zahlreichen Repertoire-Vorstellungen.

26., 27. März  
3. Sinfoniekonzert → S. 60  
Liederhalle

2., 7., 9., 14., 16., 20., 22., 25., 29. April  
Johannes-Passion → S. 40  
Opernhaus

4., 15. April  
Der Klang der Offenbarung des Göttlichen → S. 39  
Opernhaus

5., 6., 8., 10. April  
Ring-Zyklus → S. 35  
Opernhaus

26., 28. April  
Der Räuber Hotzenplotz → S. 36  
Opernhaus

28. April  
Die Lange Nacht der Übergänge  
Ort wird noch bekannt gegeben



Karoline Hjorth & Rittta Ikonen, Eyes as Big as Plates # Torleiv (Norway), 2011

# JOHANN SEBASTIAN BACH

Für Soli, Chor und Orchester

Uraufführung 1724  
in Leipzig

in deutscher Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

# 2.4.

Einführungsmatinee  
12.3.23

#StgtJohannespassion

2023

Apr 2 7 9 14 16 nm  
So Fr So Fr So  
20 22 25 29  
Do Sa Di Sa

Preise: 8–126 €

Musikalische Leitung  
**Diego Fasolis**  
Regie & Bühne  
**Ulrich Rasche**  
Mitarbeit Regie  
**Dennis Krauß**  
Mitarbeit Bühne  
**Franz Dittrich**  
Kostüme  
**Sara Schwartz,**  
**Romy Springsguth**  
Choreografie  
**Toni Jessen**  
Video  
**Florian Seufert**  
Licht  
**Gerrit Jurda**  
Chor  
**Manuel Pujol**  
Dramaturgie  
**Franz-Erdmann**  
**Meyer-Herder**

Evangelist **Moritz Kallenberg**  
Jesus **Shigeo Ishino /**  
**Paweł Konik**  
Petrus/Pilatus **Andreas Wolf**  
Jesu Gefolgschaft/Sopran  
**Fanie Antonelou**  
Jesu Gefolgschaft/Alt  
**Alexandra Urquiola**  
Jesu Gefolgschaft/Tenor  
**Charles Sy**  
Jesu Gefolgschaft/Bariton  
**Johannes Kammler**  
Magd, Jesu Ankläger/Sopran  
**Kyriaki Sirlantzi**  
Jesu Ankläger/Alt  
**Linsey Coppens**  
Diener, Jesu Ankläger/Tenor  
**N.N.**  
Jesu Ankläger/Bass  
**Andrew Bogard**  
Bass **Michael Nagl**

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

„In der symbolischen Leere gehen jene sinn- und gemeinschaftsstiftenden Bilder und Metaphern verloren, die das Leben stabilisieren. Die Erfahrung der Dauer nimmt ab“ (Byung-Chul Han). Zentrale Funktion des Ritus, der im Kollektiv begangenen kultisch-religiösen Feier, ist seit eh und je, symbolischen Kitt herzustellen, mit dem sich Gruppen eines gemeinsamen Ursprungs erinnern (so wurde einst das europäische Theater aus dem griechischen Kultus geboren). Auch in Johann Sebastian Bachs *Johannes-Passion* hat die Wiedererzählung der Leidensgeschichte Jesu Christi eine universale politisch-vergemeinschaftende Seite: Die Frage nach der Herkunft Jesu spaltet eine Gruppe und produziert Stimmen mit unterschiedlichem Identifikationswert. In den herzerschütternden musikalischen Andachtsbildern vertiefen sich die einen in die menschlichen Dimensionen des Leidens Jesu, finden darin Trost und Stärke. Andere zweifeln an seinem göttlichen Ursprung, verlieren ihre Empathie, klagen an und toben. Die *Johannes-Passion* lenkt den Blick nicht allein aufs Jenseitige, sondern auch auf den Ursprung der individuellen Handlung aus der kollektiven Haltung – auf Fragen von Herrschaft und Zugehörigkeit, das Leid der Anderen und die Verantwortung ihnen gegenüber. Braucht es nicht nach allem, was wir wissen und wie wir gelebt haben, eine Neubewertung für die Verstrickung der Einzelnen mit der Welt? Regisseur und Bühnenbildner Ulrich Rasche projiziert diese Themen in einen Chor, in dessen Anschuldigung und Mitleiden sich Perspektiven des Gemeinschaftlichen abbilden. Welche davon wir leben wollen und können, wird sich zeigen.

# JOHANNES- PASSION



Kaoline Hjorth & Rittta Ikonen, Eyes as Big as Plates # Brit (Norway), 2018

# OLIVIER MESSIAEN

SCÈNES FRANCISCAINES

Oper in drei Akten und acht Bildern  
Libretto vom Komponisten

Uraufführung 1983  
in Paris

in französischer Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

# 11.6.

Einführungsmatinée  
14.5.23

#StgtSaintFrancois

2023

Jun 11 22 25  
So Do So

Jul 2 9  
So So

Preise: 8–139 €

Musikalische Leitung

**Titus Engel**

Regie

**Anna-Sophie Mahler**

Ausstattung

**Katrin Connan**

Chor

**Manuel Pujol**

Dramaturgie

**Ingo Gerlach**

Engel **Beate Ritter**

Saint François **Michael Mayes**

Der Aussätzige

**Moritz Kallenberg**

Bruder Léon **Danylo Matviienko**

Bruder Massée

**Elmar Gilbertsson**

Bruder Élie **Gerhard Siegel**

**Staatsoperchor Stuttgart**

**Staatsorchester Stuttgart**

Die Veranstaltung beginnt am frühen Nachmittag und geht bis in den späten Abend. Sie findet teilweise im Freien statt. Wir empfehlen daher bequemes Schuhwerk und ggf. regenfeste Kleidung. Wir bitten außerdem zu beachten, dass der Weg zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten im öffentlichen Raum teilweise zu Fuß zurück gelegt wird und nicht an allen Stationen Sitzmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

„Ich habe Angst, habe Angst, Angst vor dem Weg, davor, dass die Fenster größer und dunkler werden, dass sich die Blätter des Weihnachtssterns nicht rot färben“, gesteht Bruder Léon Franz von Assisi. Angst davor, dass die Zeiten sich ändern, Angst vor dem Ungewissen, vor dem Ausbleiben des Lichts im Dunkeln. Franz' Antwort: Man muss den Schmerz suchen, sich auflösen, wenn man eins werden will mit etwas anderem. Mit der Schöpfung zum Beispiel. Oder dem Schöpfer. Man muss sich selbst überwinden und hinter sich lassen. Das ist natürlich nicht die Art von Trost, die sich Bruder Léon gewünscht hat. Ebenso wenig ist der Vorschlag zu verschwinden das, was wir uns als Lösungsansatz für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wünschen. Aber Franz von Assisi war eben kein „Das wird schon werden“-Beruhiger, sondern visionär in seinem Denken und radikal in seinen Forderungen. Nicht nur deswegen wurde er 1992 vom „Time Magazine“ in der Rückschau auf das sich dem Ende neigende Millennium auf die Liste der einflussreichsten Menschen der letzten tausend Jahre gesetzt. Der französische Komponist Olivier Messiaen war nicht nur tiefreligiös, sondern auch ein leidenschaftlicher Vogelkundler. Die zunehmende Bedeutung des Metaphysischen oder das Verstehen-Können des Unsagbaren, das seine einzige Oper kennzeichnet, findet einen frühen Höhepunkt folgerichtig in einer Vogelpredigt. Und ebenso wie diese Vogelpredigt, sind die gesamten „Franziskus-Szenen“ weniger eine Oper, als vielmehr ein Oratorium oder noch eher: ein Ritual, für das Messiaen eine der klangfarbenreichsten, beeindruckendsten und schillerndsten Partituren des 20. Jahrhunderts geschrieben hat. Regisseurin Anna-Sophie Mahler, die 2019 Brecht/Weills *Sieben Todsünden mit Seven Heavenly Sins* von Peaches zusammengebracht hat, nimmt uns mit auf einen Kreuzweg in die Natur, um die Natur ins Opernhaus zu holen. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg?

# SAINT FRANÇOIS D'ASSISE

# AUTOUR DE MESSIAEN

## Vom Ende der Zeit

Impulse und Gespräch zu Olivier Messiaens *Quatuor pour la fin du temps* und dem Orgelzyklus *Les Corps Glorieux*  
Musiker\*innen des **Staatsorchesters Stuttgart**  
Klavier **Virginie Déjos**  
Orgel **Tobias Wittmann**  
Stefan Karbach, Pfarrer des spirituellen Zentrums *station s*

Preise: 20/7 €

In der Katholischen Kirche  
St. Fidelis, Seidenstraße 41,  
70174 Stuttgart

2023

Jun 24  
Sa

In Kooperation mit  
**station s**  
stille  
mittendrin

## Naturstimmen

Konzert mit u. a. Olivier Messiaens *Oiseaux exotiques* für Klavier und kleines Orchester sowie weiteren Werken zum Thema Natur im Rahmen des Musikfest Stuttgart 2023.

Musiker\*innen des **Staatsorchesters Stuttgart**

Tickets unter [musikfest.de](http://musikfest.de)

Im Wizemann, Quellenstraße 7,  
70376 Stuttgart

2023

Jun 26  
Mo

In Kooperation mit  
**musik fest** Stuttgart 2023  
**INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART**

## 7. Liedkonzert

Sopran **Natasha Te Rupe Wilson**  
Mezzosopran **Ida Ränzlöv**  
Klavier **Alan Hamilton**

Preise: 25/7 €

→ S. 62

Im Foyer I. Rang, Staatsoper  
Stuttgart

2023

Jun 27  
Di

In Kooperation mit  
**INTERNATIONALE HUGO WOLF AKADEMIE**  
FÜR GEORGES DREHME  
UND ANNE KATZ

## Schräge Vögel

Die Ornithologie wurde zur Grundlage zahlreicher Kompositionen Messiaens und so verbindet sich dieser Gedanke mit dem partizipativen Community Project *Schräge Vögel*, in dem sich ein Chor aus Bürger\*innen aller Altersstufen musikalisch mit den schrägen Vögeln Stuttgarts beschäftigt.

→ S. 54

Das zweite Stuttgarter  
Straßenatorium

ab 7. Juli 2023

In Kooperation mit  
**LOHSTOFF!**  
THEATER IN DRINKKLEIDUNG

# FALSTAFF

GIUSEPPE  
VERDI

Oper in drei Akten  
Libretto von Arrigo Boito  
nach *Heinrich IV.* und *Die lustigen Weiber von Windsor*  
von William Shakespeare

Uraufführung 1893 in Mailand

in italienischer Sprache

Musikalische Leitung  
**Friedrich Haider**  
nach einer Inszenierung von  
**Andrea Moses**  
Bühne  
**Jan Pappelbaum**  
Kostüme  
**Anna Eiermann**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Chor  
**Bernhard Moncado**  
Dramaturgie  
**Wilfried Buchholz, Moritz Lobeck**

Giuseppe Verdis Librettist Arrigo Boito bezeichnete einmal den gealterten Verführer Falstaff, den beide 1893 zur Titelfigur ihrer letzten Oper machten, als Shakespeares Mephisto. Falstaff geht es aber nicht etwa um die Seele eines Gelehrten oder Wetten mit Gott. Nein, Falstaff geht es um Handfestes: Wein, verheiratete Frauen und Geld, und so betrügt er, was das Zeug hält – mit mäßigem Erfolg. Erst nachdem er selbst mindestens einmal aus dem Fenster geflogen ist, findet er heraus: Die Frauen führen ihn an der Nase herum. Das führt dazu, dass in dieser Komödie einzig das junge Paar Nannetta und Fenton ihr Glück finden. „Überall in der Welt nur Jux und Dollerei!“ – so endet *Falstaff*. Und die Inszenierung von 2013 gibt damit erneut die geordneten Verhältnisse zum Abschluss frei.

2023

Mai 5 8 13 16 20  
Fr Mo Sa Di Sa

Preise: 8–115 €

27 29 31  
Sa Mo Mi

REPERTOIRE

Ab  
**5.5.**

Sir John Falstaff **Lucio Gallo**  
Ford **Paweł Konik**  
Fenton **Mingjie Lei**  
Dr. Cajus **Ángel Macías**  
Bardolfo **Torsten Hofmann**  
Pistola **Jasper Leever**  
Mrs. Alice Ford **Selene Zanetti / Astrid Kessler**  
Nannetta **Claudia Muschio**  
Mrs. Quickly **Marianna Pizzolato**  
Mrs. Meg Page **Ida Ränzlöv**  
Wirt **Maarten Güppertz**

**Staatsopernchor Stuttgart**  
**Staatsorchester Stuttgart**

# DON GIOVANNI

WOLFGANG AMADEUS  
MOZART

Dramma giocoso  
in zwei Akten  
Libretto von Lorenzo Da Ponte

Uraufführung 1787  
in Prag

in italienischer Sprache

Musikalische Leitung  
**Yi-Chen Lin**  
nach einer Inszenierung von  
**Andrea Moses**  
Bühne & Kostüme  
**Christian Wiehle**  
Choreografie  
**Jacqueline Davenport**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Chor  
**Bernhard Moncado**  
Dramaturgie  
**Hans-Georg Wegner, Moritz Lobeck**

Belüg mich – ich verspreche, dir zu glauben. Ist der Verführer immer auch Betrüger? Oder ist auch der Verführer ein Betrogener? Don Giovanni, der Inbegriff des unwiderstehlichen Verführers und darüber hinaus jemand, der sich von allen moralischen Ansprüchen befreit und scheinbar unbeschwert von einer Eroberung zur nächsten eilt, wird seinerseits zur Spiegel- und Projektionsfläche für die auf ihn fixierten Frauen. Andrea Moses inszeniert Mozarts und Da Pontes zweites Meisterwerk als ein Labyrinth gegenseitiger Täuschungen. Vielleicht ist Don Giovanni am Ende unter all den Egoist\*innen nur der ehrlichste?

2023

Mai 14 18 21 28 30  
So Do So So Di

Preise: 8–126 €

Jun 2 7  
Fr Mi

REPERTOIRE

Ab  
**14.5.**

Don Giovanni **Jarrett Ott**  
Donna Anna **Sarah-Jane Brandon**  
Don Ottavio **Kai Kluge**  
Komtur **Adam Palka**  
Leporello **Michael Nagl**  
Donna Elvira **Diana Haller**  
Zerlina **Shannon Keegan**  
Masetto **Andrew Bogard**

**Staatsopernchor Stuttgart**  
**Staatsorchester Stuttgart**

# DAS LIED VON DER ERDE

GUSTAV MAHLER/  
ELFRIEDE JELINEK

DAS LIED VON DER ERDE  
Eine Symphonie von Gustav  
Mahler nach Hans Bethges  
*Die chinesische Flöte*  
Kammerorchesterfassung von  
Arnold Schönberg,  
vollendet von Rainer Riehn

Uraufführung 1911 in München

DIE BIENENKÖNIGE  
von Elfriede Jelinek

in deutscher Sprache

Musikalische Leitung  
**Killian Farrell**  
Regie  
**David Hermann**  
Bühne  
**Jo Schramm**  
Kostüme  
**Claudia Irro, Bettina Werner**  
Dramaturgie  
**Ingo Gerlach**

Ein Energiewesen vom Planeten Approxima Delta, das sich vor allem der Sterbeforschung von Planeten widmet, besucht die Erde. Deren Bewohner\*innen haben sich und ihre Umwelt mit einer Plastiksicht selbst erstickt. Auf der Suche nach zivilisatorischen Spuren und den Ereignissen, die zum Kollaps geführt haben, findet es Zeugnisse einer Wissenschaftlerkolonie unter der Erdoberfläche ... David Hermann hat Mahlers *Lied von der Erde* Elfriede Jelineks *Die Bienenkönige* vorangestellt und im – wenn man so will – eingefrorenen Rohbau des Bühnenbilds, das Jo Schramm ursprünglich für *Die Frau ohne Schatten* entworfen hatte, als Musiktheater inszeniert. Die Todesnähe, die aus den Texten und der Musik von Mahlers Symphonie spricht, findet dabei eine Entsprechung in Jelineks Prosatext von 1978. Bevor das Bühnenbild weiter- und fertiggebaut wird, nehmen wir diesen besonderen Precycling-Musiktheaterabend noch einmal auf, mit teilweise neuer Besetzung auf der Bühne und weiterhin Kammerorchester im Graben.

2023

Jun 18 20 24  
So Di Sa

Preise: 8–115 €

REPERTOIRE

Ab  
**18.6.**

Mit **Simone Schneider, Diana Haller, Gerhard Siegel, Martin Gantner**

**Staatsorchester Stuttgart**

# IL BARBIERE DI SIVIGLIA

GIOACHINO ROSSINI

Komische Oper in zwei Akten  
Libretto von Cesare Sterbini  
nach der Komödie *Le Barbier de Séville* ou *La précaution inutile*  
von Pierre-Augustin  
Caron de Beaumarchais

Uraufführung 1816 in Rom

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

# 21.6.

Musikalische Leitung  
Vlad Iftinca  
Regie  
Beat Fäh  
Bühne & Kostüme  
Volker Pfüller  
Chor  
Bernhard Monaco  
Dramaturgie  
Peter Ross

Der Graf Almaviva Charles Sy/  
Alberto Robert  
Bartolo José Fardilha  
Rosina Linsey Coppens/  
Diana Haller  
Figaro Johannes Kammler/  
Jarrett Ott  
Basilio Michael Nagl/  
Gerard Ferreras  
Fiorello Jorge Ruvalcaba  
Berta Catriona Smith/  
Clare Tunney

Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Grundsätzlich leitet sich das Personal in Rossinis Komischen Opern von der Commedia dell'arte ab und besteht daher meist aus etwas dusseligen älteren Herren, die sich in kapri-ziöse und manchmal bössartige, dabei aber sehr hübsche und schön singende Damen verlieben, die sich wiederum vor allem für nicht mit ihnen verheiratete junge, in der Regel mittellose Herren interessieren. Dass all dem Gedankentiefe abgehe, ist ein gängiges Vorurteil, das Heinrich Heine aufs Schönste als vollkommen egal klassifiziert: „Ich aber erfreue mich deiner goldenen Töne, deiner melodischen Lichter, deiner funkelnden Schmetterlingsträume“. Zum Leben erweckt werden diese Träume erneut vom großartigen Stuttgarter Solistenensemble.

2023

Jun 21 23  
Mi Fr

Preise: 8–115 €

Jul 1 4 6 10  
Sa Di Do Mo

Familienvorstellung  
siehe S. 203

## STAATSOPER STUTTGART DIGITAL

Der digitale Raum kann so vieles sein: ein Ort des Diskurses, der Vermittlung, der Kunst. Auch für die Programmatik der Staatsoper Stuttgart spielt das Internet nicht nur in der Kommunikation mit dem Publikum eine zentrale Rolle, die verschiedenen Plattformen von der Website über das digitale MAGAZIN bis hin zu den verschiedenen Präsenzen in den sozialen Medien sind integraler Bestandteil unserer künstlerischen Identität. Besondere Höhepunkte der Saison 2022/23 an der Staatsoper Stuttgart werden erneut die Livestreams aus dem Opernhaus sein: Wenigstens an vier Terminen in der kommenden Saison können Sie live und kostenfrei eine Aufführung erleben – wie gewohnt mit Untertiteln und in bester Übertragungstechnischer Qualität. Dank der Unterstützung unseres Digitalpartners, der Landesbank Baden-Württemberg, werden die Streams wieder kostenlos sein. Auch in der neuen Saison freuen wir uns auf viele Wiederbegegnungen mit Ihnen, denn unser Online-Programm bleibt, was es ist: partizipativ, kreativ und immer im Dialog!

Willkommen auf [staatsoper-stuttgart.de](https://staatsoper-stuttgart.de)!

## PARTNER DER STAATSOPER STUTTGART

Wir danken den Bürger\*innen des Landes Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

HAUPTSPONSOR

# LB BW

FÖRDERER

diestaats  
theaterstuttgart  
förderverein

Stiftung  
Kunst und Kultur  
der Sparda-Bank Baden-Württemberg  
**Sparda-Bank**

KLETTGRUPPE

PÉTER HORVÁTH  
STIFTUNG

Allianz 

WÜSTENROT STIFTUNG

REINHOLD OTTOMAYER  
STIFTUNG

BNP PARIBAS  
STIFTUNG

Rotary   
Club Stuttgart-International

M.M. WARBURG & CO  
BANK

  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST

Kontakt  
Nena Sindia Wunder, Leitung Development  
[nenawunder@staatstheater-stuttgart.de](mailto:nenawunder@staatstheater-stuttgart.de)

## FREUNDESKREIS DER STAATSOPER STUTTGART

Sie lieben Musik? Sie lieben Theater?  
Wir auch!

Oper vereint Theater, Gesang, Tanz und den Klang eines großen Orchesters. Oper ist Emotion und Leidenschaft, sie ist ein Spiegel der Realität und entführt doch immer wieder in fantastische Welten. Unsere Staatsoper Stuttgart zählt zu den großen Häusern Europas und wurde vielfach für ihre Exzellenz und Kreativität ausgezeichnet.

Fühlen Sie sich der Welt der Oper verbunden oder wollen Sie sie entdecken? Dann freuen wir uns, Sie im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart willkommen zu heißen.

Treffen Sie langjährige und neue Freund\*innen der Staatsoper und des Staatsorchesters im traditionsreichen Littmann-Bau und in der Liederhalle, tauschen Sie sich mit anderen Opernliebhaber\*innen aus und lernen Sie die Künstler\*innen vor und hinter den Kulissen kennen.

Fördern Sie mit uns junge Sänger\*innen des Opernstudios, junge Musiker\*innen der Orchesterakademie und die vielen kreativen Projekte, mit denen Oper und Staatsorchester uns immer wieder begeistern.

Mehr Informationen, Ansprechpartner und das Beitrittsformular finden Sie unter:  
[foerdereverein-staatstheater-stgt.de/freundeskreisoper](https://foerdereverein-staatstheater-stgt.de/freundeskreisoper)

Ihr Beirat Freundeskreis der Staatsoper  
Stuttgart

diestaats  
theaterstuttgart  
förderverein  
freundeskreis

STAATSOPER  
STUTTGART

**Die Sonne ist wie ein Tropfen Rahm in einem Wasserglas ◦ Wir müssen anfangen, ein Gefühl für die Welt zu entwickeln. ◦ Für die Welt, in deren Leere wir eine unzumutbare Belastung sein müssen. ◦ Es ist die Frage, ob wir uns der Welt überhaupt zumuten können. ◦ Das ist noch sehr die Frage. ◦ Ob wir etwas derart Volles – wie uns – etwas derart Leerem wie der Erde zumuten können. ◦ Dass nicht der Horizont plötzlich abkippt und uns davonschleudert. ◦ Ob wir diese entleerte Erde mit Frauen-, aber auch mit Männerschicksalen belasten dürfen. ◦ Das ist noch sehr die Frage. ◦ Ob sie eine neuerliche Dauerbelastung aushält. ◦ Ob sie ihr gewachsen ist. ◦ Es ist noch sehr die Frage, ob wir uns dieser Welt überhaupt zumuten können. ◦ Ob wir unsre momentane Zielstrebigkeit der Ziellosigkeit dieser Landschaft aufpfropfen können ... ◦ Deren Ziel nur eine gedachte Linie ist. ◦ Während unsre Ziele mehr im Realen begründet sind. ◦ Ob Personen, die einander ständig im Auge behalten, einer Landschaft, die am Ende in eine gedachte Linie übergeht, überhaupt zuzumuten sind. ◦ Diese Sonne ist wie ein Stück süßer Rahmkäse auf einem Brett.**

Aus: Elfriede Jelinek, *Die Bienenkönige*



# JOHN 25 JAHRE iN

# US



Liebes Publikum,  
es gibt unendlich viele Anlässe, das Leben zu feiern. Und so haben wir einmal geschaut, welche Anlässe für euch in der Saison 2022/23 zu finden sein könnten: Da wäre einmal das 25-jährige Bestehen der Jungen Oper, dann der 100. Geburtstag von Otfried Preußler und natürlich überhaupt erst einmal die Tatsache, dass ihr alle wieder zu uns kommen könnt. Letzteres ist überhaupt der schönste Anlass, den man sich vorstellen kann!

Wir möchten diese verschiedenen Anlässe gleich mit mehreren Produktionen feiern: Einmal mit der Uraufführung des Singspiels *Der Räuber Hotzenplotz* von Otfried Preußler im Opernhaus, und dann nochmals für alle, die gerne mitsingen, mit der Uraufführung unseres zweiten Straßenatoriums *Schräge Vögel* auf den Straßen Stuttgarts. Umrahmt werden diese beiden Geburtstagsfeierlichkeiten mit vielen weiteren „Geschenken“ wie *Gold, Holle!, Der Schauspieldirektor, MELUSINE, Gefährliche Operette*, unzähligen Sitzkissenkonzerten sowie zahlreichen und ganz unterschiedlichen Vermittlungsformaten.

Uns ist es wichtig, dass unsere Produktionen gleichermaßen für alle Altersstufen geeignet sind – daher seid ihr nun wirklich alle eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!  
Elena Tzavara, Künstlerische Leitung JOiN

↓  
[junge-oper-im-nord.de](http://junge-oper-im-nord.de)

WIEDER IM REPERTOIRE  
**GOLD**  
Leonard Evers  
Musiktheater für Kinder ab 6 Jahren und ihre Familien  
Libretto von Flora Verbrugge nach den Brüdern Grimm  
Deutsche Übersetzung von Barbara Buri  
Regie Jörg Behr  
Bühne Line Sexauer  
Kostüme Kerstin Hägele  
Dramaturgie Ann-Christine Mecke  
Licht Gianni Scopa  
Mit Marta Klimasara, Philipp Nicklaus

Einen Fisch, der alle Wünsche erfüllt, wer hätte das nicht gern: Schuhe, ein Haus, ein Schloss mit Personal, einen Palmenstrand, Pizza und Pommes ohne Ende. Und doch kommt es dem kleinen Jacob und seinen Eltern so vor, als könnte alles viel schöner, größer und noch besser sein ... Angelehnt an das Märchen *Vom Fischer und seiner Frau* haben die Autorin Flora Verbrugge und der Komponist Leonard Evers eine poetische und tief sinnige Kinderoper über das Glück geschrieben.

2022

Okt	15	16	18	25	26
	Sa	So	Di	Di	Mi
Nov	27	29	30		
	So	Di	Mi		
Dez	2				
	Fr				

ab 15.10.23

WIEDER IM REPERTOIRE  
**DER SCHAUSPIEL-DIREKTOR**  
Wolfgang Amadeus Mozart/Henrik Albrecht  
Musikalische Komödie für alle ab 8 Jahren  
Musikarrangement von Henrik Albrecht nach Motiven von Wolfgang A. Mozart / Eine Produktion des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart  
Musikalische Leitung Vlad Iftinca  
Spielfassung Elena Tzavara, Henrik Albrecht  
Regie Elena Tzavara  
Bühne & Kostüme Elisabeth Vogetseder  
Licht Rainer Eisenbraun  
Mit Sebastian Schäfer und Mitgliedern des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart und des Staatsorchesters Stuttgart

Das Leben des Schauspieldirektors Frank ist alles andere als einfach: Für seine kommende Premiere benötigt er Geld, eine funktionierende Technik, gute Sänger und, und, und ... Und schnell wird klar, dass wir uns seit mehreren Jahrhunderten mit den gleichen Schwierigkeiten im Theater herumschlagen, wie seinerzeit Mozart. Und wieder wird die gesamte Bandbreite der Welt vor, hinter und auf der Opernbühne ausgerollt!

2022

Nov	10	12	14	16	19	23
	Do	Sa	Mo	Mi	Sa	Mi
Dez	6	12	15	16		
	Di	Mo	Do	Fr		

ab 10.11.22

● Für diese Vorstellungen gibt es ein begrenztes Kartenkontingent für Gruppen  
○ Schulvorstellungen

URAUFFÜHRUNG

# DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Andreas Schilling

Zum 100. Geburtstag von Otfried Preußler haben sich die Staatsoper und das JOiN zusammengetan, um dem Räuber Hotzenplotz so richtig einzuheizen. Weitere Informationen auf S. 36.

Musikalische Leitung **Florian Ziemien / Christopher Schumann**  
Regie **Elena Tzavara**  
Bühne & Kostüme **Elisabeth Vogetseder**  
Licht **Rainer Eisenbraun**  
Dramaturgie **Ingo Gerlach, Julia Schmitt**

Mit **Franz Hawlata, Maria Theresa Ullrich, Elliott Carlton Hines, Dominic Große, Torsten Hofmann, Heinz Göhrig, Clare Tunney** sowie dem **Staatsorchester Stuttgart**

Wer kennt ihn nicht, den Räuber Hotzenplotz? Zuerst klaut er Großmutter's neue Kaffeemühle – die so schön Musik machen kann. Dann lockt er den Seppel und den Kasperl in eine Falle und nimmt die beiden gefangen. Aber damit nicht genug! Der Schuft verkauft den armen Kasperl auch noch an den großen und bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann – Moment, oder verkauft er den Seppel? Egal. Jedenfalls müssen riesige Mengen von Kartoffeln geschält werden, denn dafür hat Zwackelmann, obwohl er wirklich ein großer und ein böser Zauberer ist, den passenden Zauberspruch noch nicht gefunden. Warum der Wachtmeister Dimpfelmoser am Ende einen Gimpel gefangen nehmen soll und was mit dem Zauberschloss von Zwackelmann passiert, das ist vorübergehend noch geheim. Streng geheim. Wenn nicht sogar strengstens geheim.

2023

Feb **4** **7** **14**  
Sa Di Di  
Mrz **3** **20** **13**  
Fr Mo Mo  
Apr **26** **28** **30** **30**  
Mi Fr So So



# ab 4.2.23

# ab 11.3.23



WIEDER IM REPERTOIRE

# HOLLE!

Sebastian Schwab

Eine Oper zum Klimawandel nach Motiven des Grimmschen Märchens *Frau Holle* für alle ab 6 Jahren

Konzept & Komposition **Sebastian Schwab**  
Konzept & Regie **Suse Pfister**  
Konzept & Libretto **Kai Weßler**  
Bühne & Kostüme **Stephan von Wedel**  
Licht **Rainer Eisenbraun**

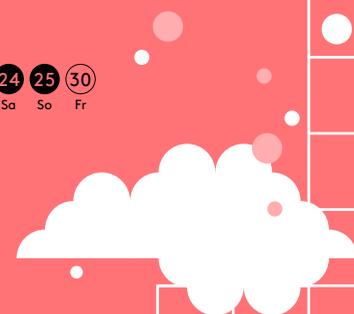
Mit **Maria Theresa Ullrich / Alexandra Urquiola, Adam Ambarzumjan, Markus Hein**

Frau Holle sorgt für Schneegestöber und Blumenwiesenwetter. Doch schafft die schrullige Wetterfrau das Pensum nicht mehr allein! Bereits in der bitterbösen Märchenvorlage der Brüder Grimm sucht sich Frau Holle Unterstützung. Ob faul oder fleißig, jede Hilfe ist willkommen! Denn was wäre, wenn es nie wieder schneien würde?

Gemeinsam mit vier Schulklassen entwickelte das JOiN die Grundlagen der Kinderoper *Holle!*.

2023

Mrz **11** **12** **14**  
Sa So Di  
Jun **18** **20** **21** **22** **24** **25** **30**  
So Di Mi Do Sa So Fr  
Jul **1** **2**  
Sa So



WIEDER IM REPERTOIRE

# MELUSINE

Was machst du am Samstag?  
Catalina Rueda

Eine hybride Monsteroper für Menschen ab 16 Jahren mit einem Libretto von Lisa Pottstock

Musikalische Leitung **Alan Hamilton**  
Regie **Thorsten Cölle**  
Bühne Jakob **Michael Birn**  
Kostüme **Kerstin Hägele**  
Dramaturgie **Miron Hakenbeck**  
Licht **Rainer Eisenbraun**

Mit Musiker\*innen des **Staatsorchesters Stuttgart**

Catalina Rueda und Lisa Pottstock sind Preisträgerinnen des ersten Werkpreises der Reinhold Otto Mayer Stiftung

Die mittelalterliche Melusinen-Mythologie wird bei diesem Werk mit dem feministischen und queeren Kampf um das Recht auf die Selbstbestimmung des eigenen Körpers verknüpft. Dass Melusine ihren mehrdeutigen Körper geheim halten muss, um in menschlicher Gesellschaft zu leben, ist für die beiden Preisträgerinnen Catalin Rueda und Lisa Pottstock das mythologische Motiv, dessen politische und soziale Konsequenzen bis in die Gegenwart reichen. Der mehrdeutige Körper, der sich verändert und umgestaltet, wird in der patriarchalen, heteronormativen Gesellschaft zensiert. Oder eben zum Monster gemacht.

Wir freuen uns sehr, als erste kooperierende Institution das Werk der beiden Preisträgerinnen der ersten Reinhold Otto Mayer Kompositionspreis-Ausschreibung zur Uraufführung gebracht zu haben.

2023

Mai **12** **13** **16** **25** **27** **31**  
Fr Sa Di Do Sa Mi

REINHOLDOTTO MAYER  
STIFTUNG

# ab 12.5.23

FAMILIENKONZERT

# DAS DSCHUNGELBUCH

Ein Arrangement der bekanntesten musikalischen Motive des Zeichentrickfilms von Disney von Alexander Erbrich-Crawford  
Ein tierisch-lustiges Familienkonzert für alle ab 6 Jahren

Konzept **Elena Tzavara**  
Mit **Maria Theresa Ullrich, Jasper Leever, Alexander Erbrich-Crawford** und Musiker\*innen des **Staatsorchesters Stuttgart**

Das kleine Menschenkind Mogli wird von Wölfen großgezogen. Doch eines Tages kehrt der böse Tiger Shir Khan in den Dschungel zurück und Mogli macht sich mit Hilfe des klugen Panthers Baghira auf, um Schutz in der Menschensiedlung zu suchen. Als die beiden auf ihrem Weg dorthin den stets gut gelaunten Bären Balu treffen, geht der Trubel erst richtig los. Ob swingender Affentanz mit dem verrücktesten Orang-Utan King Louie, die unvergessliche Elefantenparade oder eine hypnotische Begegnung mit der Schlange Kaa – im Disney-Dschungel ist einfach der Bär los!

Der Oscar-nominierte Song *Probier's mal mit Gemütlichkeit* und all die anderen bärenstarken Hits zum Mits(w)ingen machen Walt Disneys Meisterwerk *Das Dschungelbuch* zu einem wirklich einmaligen Spaß für die ganze Familie.

2023

Jan **14**  
Sa  
Jul **4** **6**  
Di Do



# ab 14.1.23



PREMIERE

# GEFÄHRLICHE OPERETTE

Gordon Kampe

Eine Operetten-Revue in Kooperation mit dem Theater Gießen für alle ab 16 Jahren in einer Spielfassung von Ann-Christine Mecke

Musikalische Leitung **Clemens Mohr**  
Regie **Elena Tzavara**  
Co-Regie **Sarah Ritter**  
Bühne & Kostüme **Elisabeth Vogetseder**  
Dramaturgie **Ann-Christine Mecke**

Mit Musiker\*innen des **Staatsorchester Stuttgart**

Zum seriösen Vortrag über „Die Operette in Geschichte und Gegenwart“ hat die Volkshochschule geladen, aber die Operette lässt sich nicht in einen Vortrag einsperren! Die Operette ist durchgeknallt, zeitkritisch, sentimental, übertrieben und böse – sie ist gefährlich! Und so übernimmt der Wahnsinn aus Cancan, Walzer, Marsch und Schnulze den Vortragssaal.

Der Komponist Gordon Kampe hat eine rasante Revue mit Texten von Schorsch Kamerun, Wiglaf Droste, Marc-Uwe Kling und anderen geschaffen, die den Operetten der letzten 170 Jahre nachspürt und ihren Aberwitz in die Gegenwart überführt.

2023

Mrz 31  
Fr

Apr 4 14 16 20 22  
Di Fr So Do Sa

## ab 31.3.23

neu

neu

URAUFFÜHRUNG

# SCHRÄGE VÖGEL

Susanne Hinkelbein

Das zweite Stuttgarter Straßenatorium für alle Bürger\*innen dieser Stadt mit einem Libretto von Susanne Hinkelbein

Musikalische Leitung **Josefine Ellinger / Frank Ellinger**  
Regie **Heidi Mottl**  
Ausstattung **María Martínez Peña**

*Schräge Vögel* ist der zweite Teil unserer Stuttgart-Trilogie von Susanne Hinkelbein, die mit dem fulminanten *Nesenbach* begann. Nach einer sehr intensiven Recherchezeit beschäftigt sich der aus Bürger\*innen Stuttgarts bestehende Chor aller Altersstufen mit den schrägen Vögeln der Stadt und macht musikalisch einen Rundflug über Stuttgart. Die Stadt wird diesmal nicht aus dem Untergrund heraus, sondern aus der Vogelperspektive besungen. Das Publikum trifft dabei auf ungewöhnliche Orte Stuttgarts und außergewöhnliche Personen, deren man sich auf ornithologische Art nähert – Pfeifen, Twittern, Schnäbeln und Zirpen inbegriffen!

Zusammen mit LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum konzipieren wir eine interaktive Wanderausstellung zu den Geschichten rund um schräge Vögel Stuttgarts, die wir durch unseren Geschichten-Aufruf erhalten haben.

LOKSTOFF!  
THEATER IM ÖFFENTLICHEN RAUM



2023

Jul 7 8 9 13 14 15 20 21 22  
Fr Sa So Do Fr Sa Do Fr Sa

## ab 7.7.23

SINGT MIT!

Mit dem Straßenatorium *Schräge Vögel* bringen wir die Stadt zum Klingen. Alle, die gerne singen, können beim Stadtchor mitmachen und im Juli neun Mal an unterschiedlichen Orten in Stuttgart singen und performen. Ob Kind, Jugendliche\*r oder Erwachsene\*r – alle sind bei diesem Projekt willkommen!

Anmeldung unter: [join@staatstheater-stuttgart.de](mailto:join@staatstheater-stuttgart.de)



# SITZKISSEN KONZERTE

FÜR DIE ALLERKLEINSTEN UND IHRE FAMILIEN

Ein Sitzkissenkonzert dauert etwa eine halbe Stunde. 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung sind die Kinder dazu eingeladen, zum Thema des jeweiligen Sitzkissenkonzerts zu malen oder zu basteln und sich damit auf die Vorstellung einzustimmen.

SITZKISSENKONZERT

## BEI 3 AUF DEN BÄUMEN

Sitzkissenkonzert für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Nach dem gleichnamigen Buch von Saskia Hula und Ulrike Möltgen  
Mit **Ulrike Below** (Oboe) und **Gudrun Müller** (Fagott)

Jeden Tag um sieben macht der Tiger im Dschungel seine Runde: Sein Fell sträubt sich, er faucht, dass die Erde zittert, und brüllt mit Donnerstimme: „Ich zähle bis drei, dann sind alle auf den Bäumen! Und wehe, wenn nicht!“ Schnell klettern alle Tiere so hoch sie können, selbst der Elefant hängt an einem Ast. Kein Mucks ist zu hören und der Tiger ist zufrieden. Wäre da nicht das kleine Stachelschwein, das gar nicht daran denkt, den Befehlen des Tigers zu folgen ... Eine verrückte Geschichte vom Muthaben.

Mit freundlicher Genehmigung FISCHER Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH, Frankfurt am Main

## ab 18.11.22



WIR SPIELEN ALLE SITZKISSEN-KONZERTE IM FOYER DES JOIN!

neu

SITZKISSENKONZERT

# HEUTE BIN ICH PFERD

Sitzkissenkonzert für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Nach einer wahren Begebenheit  
Mit Musiker\*innen des **Staatsorchesters Stuttgart**

Schafe sind nicht dafür bekannt, eigensinnig, mutig und extrem unbeugsam zu sein. Doch Leni, das Kamerunschaf, scheint genau diese Eigenschaften im Übermaß zu besitzen. Leni ist unglücklich und entscheidet sich eines Tages für ein neues Leben: Unter Pferden! Wie das passieren konnte, erzählen euch auf musikalische Weise die Musiker\*innen des Staatsorchesters Stuttgart.

## ab 5.3.23

SITZKISSENKONZERT

# EIN HAUS FÜR DIE MAUS

Sitzkissenkonzert für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Nach der gleichnamigen Geschichte von Christina Werner  
Mit **Jens Woggon** (Schauspiel) und **Ulrich Schlumberger** (Akkordeon)

Die Maus Rupert wohnt friedlich in einem Akkordeon, bis sie eines Tages von einem furchtbaren Krächzen, Kreischen und Quetschen geweckt wird. Das ist Verletzung der Mäuserrechte! Doch bald zeigt Rupert dem Menschenkind Clara, welch wunderbare Musik dem Akkordeon zu entlocken ist ...

## ab 6.5.23

G

L

W



## GLÄSERNE OPERNWERKSTATT

Wir öffnen unsere Bühnen, unsere Proberäume und unsere Werkstätten! Bei Probenbesuchen, Gesprächen mit Künstler\*innen oder Backstage-Führungen lernt ihr die Oper hautnah kennen. Oder ihr wagt euch selbst auf die Bühne und entwickelt gemeinsam mit uns eigene Musiktheaterperformances! Gerne fahren wir auch zu euch: Mit Workshops, Nachgesprächen oder Aktionstagen kommt die vielgestaltige Welt der Oper direkt ins Klassenzimmer, die Aula, das Gemeindehaus oder das Vereinsheim. Alle unsere Angebote sind kombinierbar und kostenlos. Und wenn ihr eigene Ideen habt: Sprecht uns an, wir freuen uns darauf, sie mit euch umzusetzen!

Falls es nicht möglich sein sollte, dass die GLOW-Angebote bei uns oder in der Schule stattfinden, bieten wir für alle Formate Online-Varianten an. Besucht uns dazu auf unserer Website unter [#joinusatschool!](#)



**Kontakt**  
+49 711 20 32 555  
[join@staatstheater-stuttgart.de](mailto:join@staatstheater-stuttgart.de)

**Kartenbüro**  
+49 711 20 20 90

**Kartenbestellungen für Gruppen\***  
+49 711 20 32 330

\* Bei Gruppenbestellungen für Schulvorstellungen haben die angemeldeten Klassen zusätzlich die Möglichkeit über unseren Gastronomiepartner Scholz Kulturgastronomie GmbH LUNCH-PAKETE zu bestellen.

Die Junge Oper ist Mitglied bei RESEO European Network for Opera and Dance Education und ASSITEJ Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche Deutschland

### FÜR GRUPPEN

#### AUF DIE BÜHNE!

Oper zum Selbermachen: Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen können bei uns und mit uns eigene Projekte entwickeln. Gemeinsam mit Euch suchen wir ein Thema, das zum Spielplan der Staatsoper oder des JOiN passt. Am Ende steht eine fertig geprobte Musiktheaterperformance. Von der Konzeption bis zur Premiere!

#### AKTIONSTAGE

Ein halber Tag lang Oper – egal, ob ihr euch schon auskennt oder Neuland betretet. Lernt Opernsänger\*innen persönlich kennen und werdet selbst aktiv, bei uns oder bei euch. Das genaue Programm stimmen wir gerne auf eure Wünsche hin ab. Für alle Altersgruppen!

#### WORKSHOPS, FÜHRUNGEN, PROBEN-BESUCHE, MATERIALIEN

Unsere Angebote rund um den Opernbesuch machen das Opernerlebnis für Schulklassen und andere Gruppen noch intensiver! Gerne stellen wir ein individuelles Programm zusammen, das folgende Bausteine enthalten kann:

- Workshops zur Vor- und Nachbereitung – bei uns im Theater oder bei euch
- Probenbesuche und Gespräche mit Künstler\*innen
- Führungen durch das Opernhaus oder durch das JOiN
- Materialien, Texte und musikalisch-szenische Spielideen zur Einführung in die Produktion und zur freien Verwendung im Unterricht

#### IMPULS MusikTheaterTanz

Das Projekt richtet sich an Grund-, Haupt- und Realschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung. Bei IMPULS arbeiten Musiktheaterpädagog\*innen, Musikvermittler\*innen und Künstler\*innen über rund 40 Schulstunden mit Schulklassen und laden die Kinder und Jugendlichen ein, sich Oper und Konzert als Ausdrucksmittel zu eigen zu machen und anhand eines konkreten Werks mehr über sich selbst und das Leben herauszufinden. Die Ausschreibung für die Saison 2022/23 erfolgt im Sommer 2022. IMPULS MusikTheaterTanz wird vom Kultusministerium unterstützt und vom Förderverein der Staatstheater Stuttgart e.V. finanziell gefördert.

### FÜR ALLE

#### PREVIEW CLUB

Neuproduktionen vorab sehen, Künstler\*innen treffen, diskutieren. Allen zwischen 16 und 30 Jahren bietet der Preview Club die Möglichkeit, kostenlos Generalproben von Opern und Konzerten zu erleben. Im Anschluss findet nach Möglichkeit ein kleines Get-together in der Kantine der Staatstheater mit künstlerisch Verantwortlichen und Beteiligten der Produktion statt. Die beste Gelegenheit, um Fragen loszuwerden und Einblicke in die Inszenierung und den Probenprozess zu erhalten.

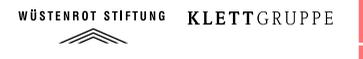
#### BUDELN & KULTUR PFLEGEN. URBAN GARDENING

Wir wollen mit euch buddeln und Kultur pflanzen. Klassen übernehmen die Patenschaft für ein Beet, bei jedem Buddeltermin erwarten euch zusätzlich ein Stargast aus dem Opernhaus sowie kleine Aktionen rund um Musiktheater. Pflanzen und die Gartenausrüstungen stellen wir! Ihr bringt nur eure Tatkraft, Gartenhandschuhe und eure immergrünen Daumen mit! Termine werden nach Vereinbarung angeboten: [join@staatstheater-stuttgart.de](mailto:join@staatstheater-stuttgart.de)

#### NOCH FRAGEN?

Wer als Schüler\*in GFS-Unterstützung braucht oder als Lehrer\*in neue Wege bei der Opernvermittlung sucht, ist bei uns ebenso richtig wie leidenschaftliche Opernfans, die schon immer mal über das Regietheater diskutieren wollten. Ihr plant ein Musiktheaterprojekt und habt Lust auf einen Blick von außen? Ihr wollt einfach mal über Oper plaudern? Wir stehen als Gesprächspartner\*innen zur Verfügung, versorgen euch mit Materialien und vernetzen euch mit Gleichgesinnten!

Mit freundlicher  
Unterstützung von



JOiN  
Kontakt/Service  
[www.junge-oper-im-nord.de](http://www.junge-oper-im-nord.de)



Liebe Konzertfreundinnen, liebe Konzertfreunde,  
liebe Konzert-Abonnentinnen, liebe Konzert-Abonnenten,  
bis in den hohen schottischen Norden, aber auch zu Buster  
Keaton führen uns die Konzertprogramme der Saison 22/23. Jeder  
einzelne Abend soll einzigartig werden: das ist unser Ziel. Aber  
auch die Gesamtschau aller Konzerte und die inneren Bezüge  
zwischen einzelnen Werken, die Pfade und Fährten zwischen  
den Programmen, folgen einer inneren Dramaturgie, die wir Sie  
zu entdecken einladen.

Den auf drei Jahre angelegten Schubert-Liedzyklus werden  
wir abschließen, den 2018 begonnenen Mahler-Zyklus fort-  
setzen. Nach Schumann und Mozart in den letzten Jahren erleben  
Sie auch in dieser Saison wieder ein Doppel-Sinfoniekonzert  
mit verschiedenen Programmen am Sonntag und am Montag:  
alle vier Brahms-Sinfonien werden wir aufführen.

Voller Schwung und Tatendrang startet das Staatsorchester  
in die neue Saison und freut sich gleichermaßen auf alte musi-  
kalische Freunde wie auf neue Begegnungen mit Noa Wildschut  
und Joel Sandelson, Esther Dierkes und Thomas Guggeis, Alondra  
de la Parra und Albrecht Mayer, Nicola Luisotti und Christian  
Tetzlaff – und auf ein neues Werk des Composer in Focus Hèctor  
Parra.

Herzlich

Ihr Cornelius Meister

P. S.: Zur Aufführung von Paul Hindemiths *Duo Musikalisches  
Blumengärtlein* und *Leyptziger Allerley* sehen wir uns, oder?

**STAATSORCHESTER  
STUTTGART**

# Sinfoniekonzerte

Liederhalle, Beethovensaal

## 1. Sinfoniekonzert

Edward Elgar *Froissart Overture*, op. 19  
Max Bruch *Schottische Fantasie für Violine und Orchester*, op. 46  
Felix Mendelssohn Bartholdy *Sinfonie Nr. 3 a-Moll*, op. 56 „Schottische“

Violine **Noa Wildschut**  
Musikalische Leitung **Joel Sandelson**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
6. November 2022, 11 Uhr

Antonín Dvořák *Sinfonie Nr. 8 G-Dur*, op. 88 „Englische“  
Musikalische Leitung **Christoph Altstaedt**  
**Landesjugendorchester Baden-Württemberg**

Edward Elgar *Froissart Overture*, op. 19  
Musikalische Leitung **Joel Sandelson**  
**Landesjugendorchester Baden-Württemberg**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
Im Anschluss Werke von Bruch und Mendelssohn Bartholdy wie am 6.11. mit Violine **Noa Wildschut**  
Musikalische Leitung **Joel Sandelson**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
7. November 2022, 18.30 Uhr



## 2. Sinfoniekonzert

Olivier Messiaen *Hymne*  
Igor Stravinsky *Psalmensinfonie für Chor und Orchester*  
Bohuslav Martinů *Sinfonie Nr. 1*

Musikalische Leitung **Cornelius Meister**  
Chor **Manuel Pujol**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
**Staatsopernchor Stuttgart**  
4. Dezember 2022, 11 Uhr  
5. Dezember 2022, 19.30 Uhr

## 3. Sinfoniekonzert

Benjamin Britten *Four Sea Interludes*, op. 33a  
Hèctor Parra (Composer in Focus)  
*Ich ersehne die Alpen, Monodram für Sopran, Elektronik und Orchester* (Uraufführung)  
Jean Sibelius *Die Okeaniden*, op. 73  
Claude Debussy *La Mer, Drei sinfonische Skizzen für Orchester*

Sopran **Esther Dierkes**  
Musikalische Leitung **Thomas Guggeis**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
26. März 2023, 11 Uhr  
27. März 2023, 19.30 Uhr

Die Uraufführung findet in Kooperation mit dem Orquesta Nacional de España statt.

## 4. Sinfoniekonzert

Sergej Prokofjew *Sinfonie Nr. 1 D-Dur*, op. 25 „Symphonie classique“  
Edward Elgar / Gordon Jacob „Soliloquy“ für Oboe und Orchester  
Ralph Vaughan Williams *Konzert für Oboe und Streicher a-Moll*  
Arturo Márquez *Sinfonia Imposible* (Deutsche Erstaufführung)

Oboe **Albrecht Mayer**  
Musikalische Leitung **Alondra de la Parra**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
23. April 2023, 11 Uhr  
24. April 2023, 19.30 Uhr

## 5. Sinfoniekonzert

Gustav Mahler *Sinfonie Nr. 6 a-Moll*

Musikalische Leitung **Nicola Luisotti**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
21. Mai 2023, 11 Uhr  
22. Mai 2023, 19.30 Uhr

Musikalische Mittagspausen – persönlich gestaltet von den Musiker\*innen des Staatsorchesters Stuttgart.

Termine werden noch bekannt gegeben.

Eintritt frei

## 6. Sinfoniekonzert

Béla Bartók *Violinkonzert Nr. 1*  
Gustav Mahler *Sinfonie Nr. 5 cis-Moll*

Violine **Christian Tetzlaff**  
Musikalische Leitung **Cornelius Meister**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
18. Juni 2023, 11 Uhr  
19. Juni 2023, 19.30 Uhr

## 7. Sinfoniekonzert

Brahms-Zyklus Teil I  
Johannes Brahms  
*Sinfonie Nr. 2 D-Dur*, op. 73  
*Sinfonie Nr. 4 e-Moll*, op. 98  
16. Juli 2023, 11 Uhr

Brahms-Zyklus Teil II  
Johannes Brahms  
*Sinfonie Nr. 3 F-Dur*, op. 90  
*Sinfonie Nr. 1 c-Moll*, op. 68  
17. Juli 2023, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung **Cornelius Meister**  
**Staatsorchester Stuttgart**

### Einführungen

Eine kostenlose Einführung der Konzertdramaturgin Claudia Jahn wird 45 Minuten vor Konzertbeginn angeboten.

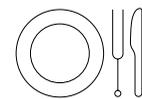
### Kinderworkshop am Sonntag

Erst Workshop, dann Konzert: Nach einer spielerischen und musikalischen Einführung erleben Kinder zwischen 4 und 10 Jahren den zweiten Teil des Sinfoniekonzerts. Das Workshop-Angebot gilt für die Sinfoniekonzerte 1–4 sowie 7.

### Tickets & Infos

tickets@staatstheater-stuttgart.de oder 0711 20 20 90

Preise Sinfoniekonzerte  
8–45 € bzw. 8–40 € (Mo)



# Kammerkonzerte

Liederhalle, Mozartsaal

## 1. KAMMERKONZERT

### ABSCHIED UND NEUBEGINN

Max Bruch *Acht Stücke für Klarinette, Viola und Klavier*, op. 83  
Krzysztof Penderecki *Quartett für Klarinette und Streichtrio*  
Gustav Mahler *Lieder eines fahrenden Gesellen für Bariton und Klaviertrio*  
Robert Schumann *Klavierquintett Es-Dur*, op. 44

Mit **Frank Bunselmeyer**, **Muriel Bardon**, **Almut Lucia Beyer**, **Doris Erdmann**, **Kathrin Scheytt**, **Zoltan Paulich**, **Nicola Loli**, **Kirsten Frantz**, **Madeleine Przybyl**, **Olivier Marger**  
Bariton **Paweł Konik**  
Klavier **Rita Kaufmann**, **Eva Llorente Díaz**  
19. Oktober 2022

## 2. KAMMERKONZERT

### KLANGFARBENRAUSCH

Maurice Ravel *Streichquartett F-Dur*  
Lili Boulanger *D'un Soir triste*  
Lili Boulanger *D'un Matin de printemps*  
Béla Bartók *Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug*

Mit **Alexandra Taktikos**, **Elena Graf**, **Madeleine Przybyl**, **Guillaume Artus**, **Christoph Wiedmann**, **Marc Strobel** u. a.  
Klavier **Stefan Schreiber**  
16. November 2022

## 3. KAMMERKONZERT

### IMPRESSIONS

Gustav Holst *Bläserquintett As-Dur*, op. 14  
Garth Knox *Satellites für Streichquartett*  
Pēteris Vasks *Music for Fleeting Birds*  
Benjamin Britten *Streichquartett Nr. 2 C-Dur*, op. 36

Mit **Nathanaël Carré**, **Nadine Bauer**, **Frank Bunselmeyer**, **Susanne Wichmann**, **Christina Becker**, **Alexandra Taktikos**, **Marion Schäfer**, **Madeleine Przybyl**, **Zoltan Paulich**, **Muriel Bardon**, **Almut Lucia Beyer**, **Doris Erdmann**  
25. Januar 2023

## 4. KAMMERKONZERT

### FASZINATION KONTRABASS

Paul Hindemith *Musikalisches Blumengärtlein und Leyptziger Allerley für Klarinette und Kontrabass*  
Rebecca Saunders *Blue and Gray für zwei Kontrabässe*  
Erwin Schulhoff *Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass, WV 75*  
Josef Labor *Klavierquintett e-Moll*, op. 3

Mit **Frank Bunselmeyer**, **Benedikt Büscher**, **Lars Jakob**, **Manuel Schattell**, **Daniel Schwartz**, **Holger Koch**, **Alexander Akimov**, **Guillaume Artus**  
Klavier **Maximilian Schairer**  
15. März 2023

## 5. KAMMERKONZERT

### BILDER DER IDYLLE

Johannes Brahms *Serenade Nr. 2 A-Dur*, op. 16  
Richard Wagner *Siegfried-Idyll für Kammerorchester*  
Richard Strauss *Fröhliche Werkstatt, Sonatine Nr. 2 Es-Dur für 16 Blasinstrumente*

Musiker\*innen des **Staatsorchesters Stuttgart**  
Musikalische Leitung **Cornelius Meister**  
29. März 2023

## 6. KAMMERKONZERT

### LA FOLIA

Marin Marais *Les Folies d'Espagne für Gitarre und Violoncello*  
Luigi Boccherini *Quintett für Gitarre und Streicher Nr. 4 D-Dur „Fandango“*, G 448  
Heitor Villa-Lobos *Quinteto instrumental für Flöte, Streichtrio und Harfe, W538*  
Johannes Brahms *Streichsextett Nr. 1 B-Dur*, op. 18

Mit **Jan Pas**, **Veronika Unger**, **Lilian Scheliga**, **Daniel Schwartz**, **Philipp Körner** u. a.  
Gitarre **Jonas Khalil**  
3. Mai 2023

## 7. KAMMERKONZERT

### GOLDEN TWENTIES

Francis Poulenc *Trio für Oboe, Fagott und Klavier*, op. 43  
Bohuslav Martinů *Streichquartett Nr. 2, H 150*  
Erwin Schulhoff *Divertissement für Oboe, Klarinette und Fagott, WV 87*  
Buster Keaton / Robert Israel *The Goat*, Stummfilm mit Live-Musik

Mit **Katrin Stüble**, **Sebastian Mangold**, **Jan Melichar**, **Stefanie Faber** u. a.  
Klavier **Stefan Schreiber**  
19. Juli 2023

Die Kammerkonzerte beginnen um 19.30 Uhr. Zu allen Konzerten bieten wir eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung der Konzertdramaturgin Claudia Jahn an.

Preise Kammerkonzerte  
16 €

# Specials

Opernhaus

## NEUJAHRSKONZERT

### Evviva!

Mit dem **Staatsopernchor** und dem **Staatsorchester Stuttgart** ins neue Jahr  
Musikalische Leitung **Manuel Pujol**  
1. Januar 2023

8–57 €

## FAMILIENKONZERT

### Das Dschungelbuch

Mit **Musiker\*innen** des **Staatsorchesters Stuttgart**  
14. Januar 2023  
4./6. Juli 2023

→ S. 53

## STUMMFILMKONZERT

### City Lights

**Charlie Chaplin**  
Musikalische Leitung **Cornelius Meister**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
18./19. März 2023

→ S. 31

# Lunchkonzerte

Foyer, I. Rang

# Liedkonzerte

Opernhaus, Foyer I. Rang, jeweils 19.30 Uhr

## 1. Liedkonzert

Stine Marie Fischer, Goran Jurić  
Klavier Virginie Déjos  
3. November 2022

## 2. Liedkonzert

Beate Ritter  
Klavier Virginie Déjos  
21. Dezember 2022

## 3. Liedkonzert

Johannes Kammler  
Klavier Cornelius Meister  
28. Februar 2023

## 4. Liedkonzert

Konzert des Opernstudios  
Klavier Vlad Iftinca  
21. März 2023

## 5. Liedkonzert

Kai Kluge  
Klavier Melania Kluge  
19. April 2023

## 6. Liedkonzert

Claudia Muschio  
Klavier Ugo Mahieux  
15. Juni 2023

## 7. Liedkonzert

Natasha Te Rupe Wilson, Ida Ränzlöv  
Klavier Alan Hamilton  
27. Juni 2023

In Zusammenarbeit mit der  
Internationalen Hugo-Wolf-Akademie



Preise Liedkonzerte  
25/7 €

## Internationales Opernstudio Stuttgart

Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Sängersensembles hat sich die Staatsoper seit Jahren mit dem Internationalen Opernstudio auch die Förderung des Sängernachwuchses zum Ziel gesetzt: Ein „Trainee-Programm“ für Sänger\*innen, die ihr Studium abgeschlossen haben und nun in einer gesunden Balance zwischen dem Sängerberuf auf der großen Bühne und hochkarätigen Meisterkursen, Coachings und besonderer pädagogischer Betreuung ihre Stimme und künstlerische Persönlichkeit entwickeln können.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam diese jungen Stimmen und Künstlerpersönlichkeiten zu entdecken und auf ihrem Weg zu begleiten. Diese Sänger\*innen erhalten die Möglichkeit, ihre ersten prägenden Karriereschritte unter der Schirmherrschaft der Kammersängerinnen und Ensemblemitglieder Catriona Smith und Diana Haller sowie in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart zu gehen.

## Composer in Focus: Hèctor Parra

Im 3. Sinfoniekonzert des Staatsorchesters Stuttgart unter der Leitung von Thomas Guggeis erlebt das neue Werk *Ich ersehne die Alpen* des diesjährigen Composer in Focus Hèctor Parra, geboren 1976 in Barcelona, seine Uraufführung. Das in Kooperation mit dem Orquesta Nacional de España in Auftrag gegebene Monodram für Sopran, Elektronik und Orchester basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück von Händl Klaus, in dem die große Sehnsucht des Menschen nach der Natur sowie seine Zerbrechlichkeit im Angesicht ihrer gewaltigen Kräfte im Zentrum stehen. Die Protagonistin Olivia, gesungen von Ensemblemitglied Esther Dierkes, leidet in ihrer Dachkammer unter unausstehlicher Hitze und ersehnt im fiebrigen Delirium ihre Erstarrung in Eis. Die alpine Berglandschaft bildet dabei eine eindrucksvolle Metapher für den Dualismus zwischen Schönheit und Tod. Mithilfe elektronisch modifizierter Klänge aus der Umgebung einer Berglandschaft lässt Parra die Natur in eine spannungreiche Beziehung mit dem Orchester und der Sopranstimme treten. Eingebettet in elektronische Klangskulpturen erreicht Olivia schließlich die erträumte Rettung, das Aufgehen ihrer selbst in der Natur.

Linsey Coppens (Belgien)  
Gerard Farreras (Spanien)  
Shannon Keegan (USA)  
Ángel Macías (Mexiko)  
Alberto Robert (Mexiko)  
Jorge Ruvalcaba (Mexiko)  
Clare Tunney (Großbritannien)  
Laia Vallés (Spanien)  
Natasha Te Rupe Wilson (Neuseeland)

4. Liedkonzert  
Klavier Vlad Iftinca  
21. März 2023

Mit freundlicher Unterstützung von



3. Sinfoniekonzert  
26./27. März 2023



ORQUESTA NACIONAL DE ESPAÑA





## ENSEMBLE & MITARBEITER\*INNEN

### Leitung

**Intendant**  
Viktor Schoner

**Generalmusikdirektor**  
Cornelius Meister

### Intendanz

**Intendant**  
Viktor Schoner

**Persönliche Referentin des Opernintendanten**  
Linda Steiner

**Direktor Strategische Kommunikation**  
Thomas Koch

### Operndirektion

**Direktor für Casting**  
Boris Ignatov

**Direktorin Künstlerische Produktion & Stv. des Intendanten in administrativen Belangen**  
Simone Theilacker-Wolter

**Chefdisponentin**  
Halina Ploetz

**Referent\*innen der Operndirektion**  
Elisabeth Beckmann  
Jörg Geiger

### Dramaturgie

**Chefdramaturg & Stv. des Intendanten in künstlerischen Fragen**  
Ingo Gerlach

**Dramaturg\*innen**  
Miron Hakenbeck  
Claudia Jahn  
Franz-Erdmann  
Meyer-Herder  
Julia Schmitt

**Referentin**  
Sabine Frank

**Sonderprojekte**  
Dmitry Kunyayev

**Übertitel**  
Cornelius Feil

### Künstl. Betrieb

**Betriebsdirektorin**  
Veronique Walter

**Leiter des KBB**  
David-Mathias Wolf

**Mitarbeiterin des KBB**  
Katharina Peters

**Regieassistentz**  
Rebecca

**Bienek Koord. Leitung**  
Sophia Binder  
Tizian Olivieri  
Lovinia Schuchert  
Verena Silcher

**Inspizienz**  
Almut Bracher

**Thomas Fürstenau**  
Sabine Konz  
Cornelius Nitzsche  
Melanie Ulmer

**Statisterie**  
Andrea Holländer

### Kommunikation

**Direktor Kommunikation**  
Johannes Lachermeier

**Leitung Marketing/ Kommunikation Staatsorchester**  
Marc Schmuck

**Leitung Pressearbeit**  
Sebastian Ebling

**Publikationen**  
Claudia Eich-Parkin

**Referentin für Online-Kommunikation**  
Paula Stietz

**Referentin Pressearbeit / Development**  
Helena Rittler

**Mitarbeiterin Kommunikation**  
Denise Bentz

### Musikalischer Bereich

**Generalmusikdirektor**  
Cornelius Meister

**Referentin des GMD**  
Rebecca Röse

**Kapellmeister & Assistent des GMD**  
Killian Farrell

**Chordirektor**  
Manuel Pujol

**Stv. Chordirektor**  
Bernhard Moncado

**Studienleiter**  
Alan Hamilton

**Solorepitor\*innen**  
Rita Kaufmann

**Stv. Studienleiterin**  
Yuri Aoki  
Virginie Déjos  
Vlad Iftinca  
Christopher Schumann  
Stefan Schreiber  
Dorothea Schwarz

### Soufflage

Susanne Hoppe  
Lorenzo Coladonato  
Maestro suggeritore  
Alexandru Petria  
Maestro suggeritore

### JOIN

**Künstlerische Leitung**  
Elena Tzavara

**Leitung Vermittlung / Stv. Künstl. Leitung**  
Christoph Söckler

**Leiter des KBB**  
René Dase

**Mitarbeit Vermittlung**  
Suse Pfister

**Produktionsassistentz**  
Malte Nuding

### Techn. Direktion Oper

**Leitung**  
Michael Zimmermann

**Künstlerische Produktionsleitung**  
Susanne Gschwender

### Ensemble & Gäste

**Dirigent\*innen**  
Christoph Altstaedt  
Benjamin Bayl  
Tito Ceccherini  
Josefine Ellinger  
Frank Ellinger  
Titus Engel  
Killian Farrell

Diego Fasolis  
Valerio Galli  
Thomas Guggeis  
Friedrich Haider  
Alan Hamilton  
Vlad Iftinca  
Karsten Januschke  
Julia Jones  
Nicola Luisotti  
Cornelius Meister  
Clemens Mohr  
Alondra de la Parra  
Alejo Pérez  
Manuel Pujol  
Joel Sandelson  
Christopher Schumann  
Michele Spotti  
Yi-Chen Lin  
Florian Ziemer

### Regie

Jörg Behr  
Calixto Bieito  
Ulla von Brandenburg  
Thorsten Cölle  
Willy Decker  
Beat Fäh  
David Hermann  
Hotel Modern

Stephan Kimmig  
Bastian Kraft  
Dennis Krauß  
Anna-Sofie Mahler  
Sergio Morabito  
Andrea Moses  
Heidi Mottl  
Johannes Müller  
Sebastian Nübling  
Suse Pfister  
Christiane Pohle

Axel Ranisch  
Ulrich Rasche  
Benoît Rézillot  
Philine Rinnert  
Sarah Ritter  
Felix Rothenhäusler  
Anika Rutkofsky  
Urs Schönebaum  
Marco Štorman  
Elena Tzavara  
Jossi Wieler

### Bühne & Kostüm

Uta Baatz  
Peter Baur  
Jakob Michael Birn  
Ulla von Brandenburg  
Katrin Connan  
Franz Dittrich  
Anna Eiermann  
Muriel Gerstner  
Uta Gruber-Ballehr  
Susanne Gschwender  
Wolfgang Gussmann  
Kerstin Hägele  
Katja Haß  
Hotel Modern  
Claudia Irro  
Sara Kittelmann  
Alfred Mayerhofer

Nina von Mechow  
Jelena Miletić  
Julia Mossé  
Bert Neumann †  
Sebastian Nübling  
Jan Pappelbaum  
María Martínez Peña  
Volker Pfüller  
Werner Pick  
Anja Rabes  
Ulrich Rasche  
Philine Rinnert  
Urs Schönebaum  
Jo Schramm  
Katharina Pia Schütz  
Sara Schwartz  
Line Sexauers  
Elke von Sievers  
Romy Springsguth  
Adrian Stapf  
Natascha von Steiger  
Anna Viebrock  
Elisabeth Vogetseder  
Stephan von Wedel  
Bettina Werner  
Christian Wiehle  
Demian Wohler  
Saskia Wunsch  
Yashi

### Video & Kamera

Philipp Contag-Lada  
Anna-Sofie Lugmeier  
Sophie Lux  
Rebecca Riedel  
Philine Rinnert  
Florian Seufert  
Gabriele Vöhringer

### Live-Animation

Hotel Modern

### Licht

Lothar Baumgarte  
Dieter Billino  
Gérard Cleven  
Rainer Eisenbraun  
Gerrit Jurda  
Kai Luczak  
Bernd Purkrabek  
Urs Schönebaum  
Gianni Scopa  
Reinhard Traub

### Sänger\*innen

**Ensemble**  
Esther Dierkes  
Josefin Feiler  
Stine Marie Fischer  
Ks. Diana Haller  
Claudia Muschio  
Ida Ränzlöv  
Beate Ritter  
Ks. Simone Schneider  
Ks. Catriona Smith  
Maria Theresa Ullrich  
Rachael Wilson

Atalla Ayan

Andrew Bogard  
Björn Bürger  
Elmar Gilbertsson  
Ks. Heinz Göhrig  
Ks. Torsten Hofmann  
Ks. Shigeo Ishino  
Goran Jurić  
Moritz Kallenberg  
Johannes Kammler  
Ks. Matthias Klink  
Kai Kluge  
Paweł Konik  
Jasper Leever  
Mingjie Lei  
Michael Nagl  
Jarrett Ott  
Ks. Adam Palka  
David Steffens  
Charles Sy

### Gäste

Rosie Aldridge  
Fanie Antonelou  
Sarah-Jane Brandon  
Olga Busuioac  
Allison Cook  
Okka

von der Damerau  
Natalie Karl  
Astrid Kessler

Katia Ledoux  
Leia Lensing  
Christiane Libor  
Federica Lombardi  
Marianna Pizzolato  
Deborah Saffery  
Annika Schlicht  
Aytaj Shikhalizade  
Kyriaki Sirlantzi

Elisa Soster  
Alexandra Urquiola  
Maria Riccarda Wesseling  
Corinne Winters  
Selene Zanetti

Robin Adams  
Marcel Beekman

Daniel Brenna  
José Fardilha  
Lucio Gallo  
Martin Gantner  
Dominic Große

Tommi Hakala  
Franz Hawlata  
Max Herre  
Elliott Carlton Hines

Schorsch Kamerun  
Kyungho Kim  
Daniel Kirch  
Michael König  
Carlo Lepore

Liang Li  
Maeckes  
Giulio Mastrototaro  
Danylo Matvienko  
Michael Mayes  
Christian Miedl  
Martin Muehle  
Brian Mulligan  
Philipp Nicklaus

# A-I



**Atalla Ayan**  
Tenor



**Andrew Bogard**  
Bassbariton



**Björn Bürger**  
Bariton



**Esther Dierkes**  
Sopran



**Josefin Feiler**  
Sopran



**Stine Marie Fischer**  
Alt



**Elmar Gilbertsson**  
Tenor



**Heinz Göhrig**  
Tenor



**Diana Haller**  
Mezzosopran



**Torsten Hofmann**  
Tenor



**Shigeo Ishino**  
Bassbariton

# J-K



**Goran Jurić**  
Bass



**Moritz Kallenberg**  
Tenor



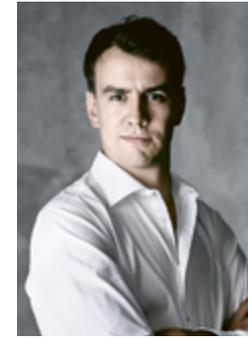
**Johannes Kammler**  
Bariton



**Matthias Klink**  
Tenor



**Kai Kluge**  
Tenor



**Paweł Konik**  
Bariton

# L-R



**Jasper Leever**  
Bassbariton



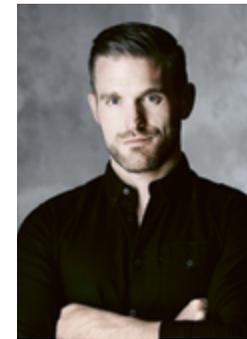
**Mingjie Lei**  
Tenor



**Claudia Muschio**  
Sopran



**Michael Nagl**  
Bass



**Jarrett Ott**  
Bariton



**Adam Palka**  
Bass



**Ida Ränzlöv**  
Mezzosopran



**Beate Ritter**  
Sopran

# S-Z



**Simone Schneider**  
Sopran



**Catriona Smith**  
Sopran



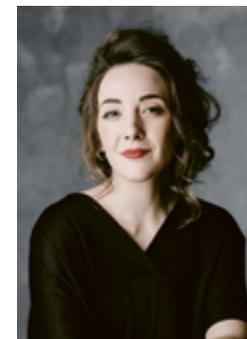
**David Steffens**  
Bass



**Charles Sy**  
Tenor



**Maria Theresa Ullrich**  
Mezzosopran



**Rachael Wilson**  
Mezzosopran

**Ensemble**  
**22/23**

Der Fotograf Matthias Baus hat unser  
Ensemble in seinem Stuttgarter Atelier fotografiert.  
[www.matthiasbaus.com](http://www.matthiasbaus.com)

Gerhard Siegel  
Rainer Trost  
Roland Wood  
Andreas Wolf  
Patrick Zielke

**Schauspieler & Performance-Künstler**  
Alexander Cameltoe  
Maarten Güppertz  
Luis Hergón  
Hauke Heumann  
Judy LaDivina  
Purrja  
Reflektra  
Lola Rose  
Sebastian Schäfer  
Vava Vilde  
Shlomi Moto Wagner  
Jens Woggon

**Choreografie**  
Jacqueline Davenport  
Janine Grellscheid  
Toni Jessen  
Judy LaDivina  
Alexandra Mahnke  
Bahar Meriç  
Lydia Steier

#### Opernstudio

**Leitung**  
Boris Ignatov  
Elena Tzavara  
Vlad Iftinca Chefcoach

Linsey Coppens  
Gerard Farreras  
Shannon Keegan  
Ángel Macías  
Alberto Robert  
Jorge Ruvalcaba  
Clare Tunney  
Laia Vallés  
Natasha  
Te Rupe Wilson  
Yuri Aoki Solorepetitorin

#### Instrumentalsolist\*innen

Adam Ambarzumjan  
Virginie Déjos  
Eva Llorente Díaz  
Alan Hamilton  
Markus Hein  
Vlad Iftinca  
Jonas Khalil  
Rita Kaufmann  
Marta Klimasara  
Melania Kluge  
Ugo Mahieux  
Cornelius Meister  
Maximilian Schairer  
Ulrich Schlumberger  
Stefan Schreiber  
Christian Tetzlaff

Albrecht Mayer  
Noa Wildschut  
Tobias Wittmann

#### Staatsoperchor Stuttgart

**Chordirektor**  
Manuel Pujol

**Stv. Chordirektor**  
Bernhard Moncado

**Chorassistenz**  
N.N.

**Chorinspizienz**  
Karolin Unger  
Sabrina Försterling

**Leitung Kinderchor**  
Bernhard Moncado  
Laura Corrales  
Stimmbildung  
Sarah Jones  
Stimmbildung

**Sopran I**  
Larisa Bruma  
Laura Corrales  
Isolde Daum  
Karin Horvat  
Sarah Jones  
Noriko Kuniyoshi  
Olga Paul  
Ulla Seeber  
Elisabeth von Stritzky  
Maja Tabatadze  
Beatriz Vrieze  
Zinovia  
Zafeiriadou Vidović

**Sopran II**  
Heike Beckmann  
Anna Matyuschenko  
Mireille Neumeister  
Claudia Riedel  
Imogen Thirlwall  
Shan Shan Wang  
Dagmar Würthen  
Alies Züfle

**Alt I**  
Elisabeth Auerbach  
Brigitte Czerny  
Simone Jackel  
Barbara Kosviner  
Pia Liebhäuser  
Cristina Otey  
Teresa Smolnik

**Alt II**  
Regina Friedek  
Margret Hauser  
Ines Malaval  
Eva Maria Sutor  
Maria Tokarska  
Lucy Williams  
Gudrun Wilming  
Jie Zhang

**Tenor I**  
Ivan Ivanov  
Bo Yong Kim  
Hee-Tae Kim  
Young Chan Kim  
Rubén Mora  
Metodi Morartzaliev  
Alois Riedel  
Alexej Shestov  
Hojong Song  
Primož Vidovič  
Ivan Yonkov

**Tenor II**  
Alexander Efanov  
Klaus Kächele  
Rüdiger Knöb  
Juan Pablo Marin  
Johannes Petz  
Shoung Ho Shin  
Jacek Sowizrat  
Ilja Werger  
N.N.

**Bass I**  
Sebastian Bollacher  
Henrik Czerny  
Daniel Kaleta  
Matthias Nenner  
Peter Paul  
Stephan Storck  
Ulrich Wand  
Kyung Won Yu  
N.N.

**Bass II**  
Ulrich Frisch  
Tommaso  
Hahn-Fuger  
Yehonatan Haimovich  
William David Halbert  
Kristian Metzner  
Sebastian Peter  
Heiko Schulz  
Đorđe Tomić  
Saša Vrabac

#### Staatsorchester Stuttgart

**Generalmusikdirektor**  
Cornelius Meister

**Referentin des GMD**  
Rebecca Röse

**Kapellmeister & Assistent des GMD**  
Killian Farrell

**Konzertdramaturgin**  
Claudia Jahn

**Kommunikation Staatsorchester**  
Marc Schmuck

**1. Violine**  
**1. Konzertmeister**  
Jewgeni Schuk

**1. Konzertmeisterin**  
Elena Graf  
**1. Konzertmeister**  
N.N.  
Gustavo Surgik  
Stv. Konzertmeister  
Nicola Lolli  
Stv. Konzertmeister  
Holger Koch  
Evgeny Popov  
Murat Önce  
Michael Wille  
Anja Boruvka  
Eva-Maria Schäfer  
Andreas Vogel  
Kathrin Scheytt  
Bettina Penzel  
Elena Trust  
Anna Rokicka  
Cristina Stanciu  
Anca Ionita  
Johannes Anefeld  
Nicola Hahn  
Vanessa Gembries  
Muzi Li  
Lilian Scheliga

**2. Violine**  
Muriel Bardon  
Stimmführerin  
Alexandra Maria  
Taktikos  
Stimmführerin  
Thomas Bilowitzki  
Martin Wissner  
Amelie  
Wünsche-Revelle  
Sonoko Imai-Stastny  
Barbara Jakoblev  
Diethelm Busch  
Christian Frey  
Kirsten Frantz  
Natia Wiedmann  
Marion Schäfer  
Andrea Reiß  
Sebastian Mare  
Veronika Unger  
Alexander Jussow  
Yuan-Wen Chang

**Viola**  
Madeleine Przybyl Solo  
Alexander Akimov Solo  
Jan Melichar Stv. Solo  
Daniel Schwartz Stv. Solo  
Karin Böhnel-Gehring  
Gundula Vogel  
Gabriele Fiedler  
Tomoko Ariu  
Almut Lucia Beyer  
Thomas Gehring  
Andrea Wegmann  
Charlotte Kirst  
Bertram Jung  
Robin Porta  
Hedwig Gruber

**Violoncello**  
Zoltan Paulich Solo  
Aram Yagubyan Solo  
Jan Pas Stv. Solo

Guillaume Artus Stv. Solo  
Philipp Körner  
Olivier Marger  
David Cofré  
Vache Bagratuni  
John Campbell White  
Joachim Hess  
Doris Erdmann  
Laurens Groll

**Kontrabass**  
Ruben Hoppe Solo  
N.N. Solo  
Benedikt  
Büscher Stv. Solo  
Stefan Koch-Roos  
Kai Hofert  
Lars Jakob  
Manuel Schattel  
Aaron Pagani  
Michael Sistik

**Flöte**  
Andreas Noack Solo  
Nathanaël Carré Solo  
Beatrix  
Meyer-Bode Stv. Solo  
Joseph Singer  
Evamarie Müller  
Julia Köhl

**Oboe**  
Michael Kiefer Solo  
Ivan Danko Solo  
Ulrike Below Stv. Solo  
Sonja Kierspel  
Nadine Bauer  
Katrin Stüble

**Klarinette**  
Nicole Kern Solo  
Stefan Jank Solo  
Michael  
Rathgeber Stv. Solo  
Gunter Pönisch  
Frank Bunselmeyer  
Stefanie Faber

**Fagott**  
Marianne  
Engelhardt Solo  
Ulrich Hermann Solo  
Sebastian  
Mangold Stv. Solo  
Jürgen Fenner  
Gudrun Müller  
Christina Becker

**Harfe**  
Andrea Berger Solo  
Frederike  
Wagner Solo

**Horn**  
Philipp Römer Solo  
Reimer Kühn Solo  
Pablo Neva  
Collazo Solo  
Gabriele Guder  
Karen Schade  
Susanne Wichmann

Martin Grom  
Nadja Helble  
Christina Heckmann

**Trompete**  
Alexander Kirn Solo  
N.N. Solo  
Werner Heckmann  
Bernhard Kratzer  
Martin Maier  
Andreas Spannbauer

**Posaune**  
Christian  
Hammerer Solo  
N.N. Solo  
Reinhard Riedel  
Alexander Erbrich  
Matthias Dangelmaier  
Matyas Istvan Veer

**Tuba**  
Thomas Brunmayr Solo  
Stefan Kühndorf Solo

**Pauke**  
Ulrich Grunert Solo  
Harald Löhle Solo

**Schlagzeug**  
Christoph Wiedmann  
Thomas Höfs  
Philippe Ohl  
Jürgen Spitschka  
Claudius Lopez-Díaz  
Marc Strobel

**Orchester-geschäftsführung**  
Elisa Wickert  
**Stv. Orchester-geschäftsführung**  
Eva Bunte

**Orchesterbüro**  
Anna Bröckel  
Sonja von  
Schwanenflügel

**Musikbibliothek**  
Stefan Geiß  
Lisa Nielsson  
Sabine Wolf

**Orchesterwarte**  
Ralf Kühner  
Orchesterinspektor  
Roman Faigle  
Alexander Garriss  
Joachim Hilde  
Alexander Köpf  
Harald Kromer  
Lucas Vandré

Ehrenmitglieder der  
Staatsoper Stuttgart → S. 225  
Stand: 20.4.2022



Foto: Matthias Baus

# Die erste Gestalt der Hoffnung ist die Furcht.

Heiner Müller

## Die Bildwelten der Saison

Das finnisch-norwegische Künstlerduo Karoline Hjorth und Riitta Ikonen arbeitet in seinem seit 2011 weltweit laufenden Projekt *Eyes as Big as Plates* mit Menschen, Pflanzen, Wetter und Pilzen zusammen. In dieser Serie von über einhundert Porträts, die sich teils als Skulptur, teils als Installation und Fotografie darstellt, untersuchen sie die Zugehörigkeit des Menschen zur Natur. Begonnen haben die Künstlerinnen in einer kleinen norwegischen Küstenstadt mit der Interpretation nordischer Volksmärchen, inzwischen erstreckt sich ihre fotografische Recherche über fünf Kontinente. Zu den Teilnehmern gehören Weber, Dorfvorsteher, Bibliothekare, Surfer, Rentierzüchter, Opernsänger, Autofahrer, Künstler der Ureinwohner, neunzigjährige Fallschirmspringer, Wrestlingtrainer, Hausfrauen und Bauern. Jedes Portrait begann mit einem Gespräch über die persönliche Beziehung zur jeweiligen Umgebung, den Materialien

und Pflanzen ihrer Wahl. Auf der Suche nach einer neuen Art der Teilhabe und Kommunikation mit unserer Umgebung und der Utopie durch Kunst die Art, wie wir denken, handeln und leben zu verändern.

Der Katalog *Eyes as Big as Plates 2* wurde von arnoldsche Art Publishers, Stuttgart veröffentlicht. Riitta Ikonen & Karoline Hjorth arbeiten seit 2011 zusammen an Projekten wie *Eyes as Big as Plates* (laufend), *The World in London* (2012), *Time is a ship that never casts anchor* (2014–18), *Signal, Lights, Connected* für die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang (2018), *TEDMED Talk 2020*, und *Finnskogen Understories* (laufend). Die finnische Künstlerin Riitta Ikonen erhielt ihren MA vom Royal College of Kunst im Jahr 2008. Die norwegische Fotografin, Künstlerin und Schriftstellerin Karoline Hjorth erhielt ihren MA von der University of Westminster (London) im Jahr 2009.

## Theater – ein einziges Rätsel

Teil 2